34. Jahrgang. Sonnabend, 16. Mai. Abend-Ausgabe.



Nr. 18901. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wilhelmshafen, 16. Mai. (Privattelegramm.) Das zum Schutze der Nordseefischerei commandirte Panzerfahrzeug „Bremse“ hat ein beim verbotenen Fischen betroffenes englisches Fischerfahrzeug hier eingebracht.

Pest, 16. Mai. (Privattelegramm.) In der **Regierungspartei** ist eine **Spaltung** eingetreten. Julius Barwath, früher Vicepräsident des Unterhauses, ist aus derselben ausgetreten. Dieser Austritt dürfte nicht vereinzelt bleiben. Wahrscheinlich wird sich eine neue Parteigruppe bilden.

Lissabon, 16. Mai. (Telegramm.) Es heißt, das **neue Cabinet** werde folgendermaßen zusammengesetzt sein: Graf Lem Jannario Präsidentschaft und Krieg, Tellas Vasconcellos Inneres, Carvalho Finanzen, Vilhana Justiz, Castell Branco Arbeiten, Graf Macedo Aeußeres.

— Die **Lage des Münzmarktes** hat sich weiter gebessert.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Mai.

Die Judenverfolgungen und die Antisemiten auf Corfu.

Daß die Judenverfolgungen auf Corfu, über welche die Blätter seit einigen Tagen berichten, durch Gerüchte über einen „rituellen Mord“, den die Juden an einem christlichen achtjährigen Mädchen verübt haben sollen, veranlaßt worden sind, ist den antisemitischen Blättern natürlich Wasser auf die Mühle. Nachdem gestern die „Kreuzztg.“ einen angeblich aus diplomatischen Quellen stammenden Bericht über diese Angelegenheit gebracht hat, veröffentlicht die antisemitische „Staatsbürgerztg.“ einen Bericht eines früheren Mitgliedes der griechischen Kammer, Georgios Zerros in Corfu, der die Thatsache des rituellen Mordes ganz wie die „Kreuzztg.“ als erwiesen ansieht und auch eine Reihe von Zeugen anführt, die diese Anklage unterstützen sollen. So schnell wird man über die Angelegenheit doch wohl nicht aburtheilen können. In Depeschen eines Telegraphen-Bureaus wird mitgetheilt, daß namentlich der orthodoxe Clerus auf Corfu die Aufregung gegen die Juden nach Kräften vermehre. Bisher steht nur soviel fest, daß ein christliches Mädchen im Alter von 8 Jahren ermordet gefunden worden ist. Die Möglichkeit, daß die Phantasie der fanatisirten Bevölkerung durch in frivoler Weise ausgesprengte Gerüchte irregeleitet worden sei, ist um so wahrscheinlicher, wenn man sich der Erörterungen erinnert, welche sich vor Jahren an ein ähnliches Vorkommniß in Ungarn knüpften, an den angeblichen rituellen Mord, der an der Esther Salgomossi verübt worden sein sollte. Damals war, wie erinnerlich, in erster Instanz sogar ein verurtheilendes Erkenntniß ergangen, was nicht hinderte, daß sich bei der Revision des Prozesses der „rituelle Mord“ als ein Märchen herausstellte. Der „Kreuzztg.“ und natürlich auch dem Stöcker'schen „Volk“, die von der Missethat der Juden auf Corfu fest überzeugt sind, ist es vorläufig nur darum zu thun, den Fall im Interesse der Judenhetze auszubeuten. Im übrigen hat die „Kreuzztg.“ Sorge getragen, sich den Rückzug offen zu halten, indem sie von vornherein es als wahrscheinlich bezeichnet, daß es der goldenen Internationale gelingen werde, den Prozeß und die Bestrafung der Schuldigen zu verhindern. Wenn also auch die Unschuld der angeblich in Anklagezustand versetzten Juden nachgewiesen werden sollte, so wird die „Kreuzztg.“ ihren Gläubigen schon klar machen, daß dieses negative Ergebniß nur dem Einfluß der Judenschaft und vielleicht auch der Pression der europäischen Diplomatie zu verdanken sei.

Wie leicht Gerüchte dieser Art entstehen können, davon bringt der gestrige Lokalbericht der Berliner Zeitungen ein nicht uninteressantes Beispiel. In Charlottenburg, so wird berichtet, circulirte vorgestern Abend die Kunde von der Auffindung eines ermordeten Mönchs. Der Wärter an der Zugbrücke in Charlottenburg hatte die Leiche eines Mannes gefunden, welche mit einem der Mönchskutte ähnlichen Gewande bekleidet war und einen kahlen Kopf hatte. Die Leiche hatte auch Verletzungen an der rechten Stirnseite u. s. w. Hinterher freilich stellte es sich heraus, daß es die Leiche eines 76jährigen Selbstmörders von Berlin ist, der seit dem letzten Sonntag verschwunden war. Die Verletzungen am Kopfe der Leiche rühren von der Schraube eines Dampfers her. Man braucht sich nur vorzustellen, daß dieser Vorfall sich zur Zeit einer heftigen Erregung zwischen Katholiken und Protestanten in einer vorwiegend katholischen Gegend ereignet hätte: das Gerücht von der „Auffindung der Leiche eines ermordeten Mönchs“ hätte dann die schlimmsten Excesse nach sich ziehen können.

*

Ueber den Stand der Dinge auf Corfu meldet die „Politische Correspondenz“ von gestern, daß die griechische Regierung neue Truppen nach Corfu entsendet und eine strenge Bestrafung der an den Unruhen Schuld tragenden Personen angeordnet hat. Man erwartet von diesen Maßnahmen eine baldige Beruhigung. In Athener Regierungskreisen wird versichert, die Berichte der auswärtigen Blätter über die Vorgänge auf Corfu seien vielfach übertrieben und entstellt.

Athen, 16. Mai. Einer amtlichen Mittheilung aus Corfu zufolge sind die in den drei Hauptstraßen des Ghetto gelegenen Geschäfte der Juden ohne Störung geöffnet worden. Die Behörden hoffen, daß die Ruhe bald hergestellt sein wird. Eine Compagnie Genietruppen ist nach Corfu abgegangen.

Eine Denkschrift über die Entwickelung der Fortbildungsschulen in Preußen

ist mit Genehmigung des Handelsministers den Mitgliedern der ständigen Commission für das Unterrichtswesen vorgelegt worden. Die Denkschrift umfaßt auch gleichzeitig die gewerblichen Fachschulen und giebt ein ausführliches Bild des Bestandes und der Entwickelung der erwähnten Anstalten. Für die 52 gewerblichen Fachschulen waren im Etat für 1879/80 ausgesetzt: 133 828,92 Mark. Diese Summe betrug im Etat für 1885/86 292 966,50 Mk. und stieg dann auf: 378 750,50 Mark in 1887/88, 481 418,50 Mk. in 1889/90, 752 763,50 Mk. in 1890/91 und beläuft sich für 1891/92 auf 886 993 Mk., wozu noch 487 993 Mk. Zuschuß der betreffenden Stadtgemeinden bezw. der betreffenden Vereine treten, so daß der Gesammtzuschuß für das letztgenannte Etatsjahr 1 374 917 Mk. beträgt. Die zur Gewährung von Zuschüssen zur Unterhaltung der Fortbildungsschulen bestimmten Mittel beliefen sich für das Jahr 1879/80 auf 142 150 Mk., seit 1883/84 auf 177 000 Mk., seit 1. April 1886 auf 197 000 Mk., seit 1. April 1888 auf 237 000 Mk. und betragen seit April 1889 440 000 Mk. Im Jahre 1890 bestanden außerhalb der Provinzen Westpreußen und Posen 414 obligatorische gewerbliche Fortbildungsschulen mit 49 325 Schülern; 367 facultative derartige Anstalten mit 43 704 Schülern; 727 ländliche Fortbildungsschulen mit 11 144 Schülern und 148 Innungsschulen mit 5313 Schülern.

Die Verwaltung des gewerblichen Unterrichts verkennt nicht, daß den Fortbildungsschulen, wie sie jetzt bestehen, mancherlei Mängel anhaften, sie findet den Grund derselben aber in Uebelständen, deren Beseitigung fast überall möglich ist. Wie schnell und wie vollständig diese eintreten, ist nach ihrer Ansicht im Grunde genommen nur eine Geldfrage. Es erhellt dies schon daraus, daß bei weitem der größte Theil der Summe von 203 000 Mk., um welche der Zuschuß für Fortbildungsschulen erhöht worden ist, zur Verbesserung schon vorhandener Anstalten verwendet worden ist. Mit reichlichen Mitteln ließe sich die Theilung überfüllter Klassen, die Vermehrung und Beschaffung besserer Lehrmittel und dergl. mehr möglich machen. Ein weiteres Bedürfniß sind Seminare für Fortbildungsschullehrer, welche reichliche Gelegenheit zum Unterricht erhalten müßten, da es ihnen jetzt an Schulung und Tradition fehlt, um dem Inhalt des Unterrichts, dem Alter und der Auffassungsweise der älteren der in das praktische Leben eingetretenen Schüler ihren Unterricht und ihre Disciplin anzupassen. Ohne Kosten würde sich dies freilich nicht bewerkstelligen lassen, doch zweifelt die Verwaltung des gewerblichen Unterrichts nicht, daß die hierzu wie die sonst noch zum Ausbau der gewerblichen Fortbildungsschulen erforderlichen Mittel ihr werden gewährt werden, um so mehr, als die Fortbildungsschule nicht allein für Hunderttausende der einzige Ort ist, an dem sie außerhalb der Werkstatt technische Kenntnisse und Fertigkeiten sich erwerben, sondern auch für ebensoviele, und ganz besonders für alle, die nicht in die Armee eintreten, fast die einzige Stelle ist, wo sie nach dem Verlassen der Schule zu allen Tugenden ermahnt und zur Zucht und Ordnung angeleitet werden.

Schulstatistische Erhebungen.

Wie schon gemeldet ist, sind vom Cultusminister für den 25. Mai **schulstatistische Erhebungen** über Volks- und ähnliche Schulen angeordnet worden. Die Zählpapiere dazu sind außerordentlich genau und umfangreich ausgeführt. Es wird darin Auskunft verlangt über die Schulunterhaltungspflichtigen, den von eingeschulten Kindern zurückzulegenden Schulweg, die Klassen- und Kinderzahl, die Klassenfrequenz, über die Fragen, ob blinde oder taubstumme Kinder vorhanden sind, ob und wieviel Kinder der Schulsocietät Privatschulen besuchen, die Schulaufnahme und -Entlassung, das Religionsbekenntniß der Schüler, die Zahl der Lehrerstellen, der Hilfslehrerstellen, der Stellen für Adjuncten, über den Handarbeitsunterricht und über die Muttersprache der Schüler. Auch der Ertrag des zur Gewährung des Stelleneinkommens der Lehrer an öffentlichen Volks- und Mittel- sowie höheren Mädchenschulen vorhandenen Schul-, Kirchen- und Stiftungsvermögens soll nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre angegeben werden, sowie die persönlichen und sächlichen Kosten der Schüler u. a. m.

[Italien und die Affäre von New-Orleans.

Eine uns aus Rom zugehende Meldung bezeichnet das Gerücht, welchem zufolge Italien beabsichtigen soll, bei der Union die Austragung des Streitfalles von New-Orleans durch ein Schiedsgericht in Anregung zu bringen, und als Schiedsrichter den Kaiser von Rußland ins Auge gefaßt hätte, als in allen Einzelheiten völlig erfunden. Die italienische Regierung habe gegenwärtig, nachdem sie ihren Standpunkt in klarster Weise formulirt hat, nicht den geringsten Anlaß zu irgend einer diplomatischen Action oder überhaupt einer Meinungsäußerung in dieser Angelegenheit, und es müsse nunmehr der Washingtoner Regierung überlassen bleiben, die Ehre der Union als eines civilisirten Staates zu wahren und ihre Achtung vor internationalen Verträgen zu bethätigen.

Ueber die Judenverfolgungen in Rußland

bringt das „Deutsche Reichsblatt“ von unterrichteter Seite folgende Mittheilungen: In Jekaterinoslaw wurden am Vorabend des jüdischen Osterfestes, das bekanntlich eine Gedenkfeier an den Auszug der Israeliten aus Aegypten unter der Regierung jenes Pharao ist, in Jekaterinoslaw wurden also am Vorabend dieses hohen Festes 92 jüdische Familien aus der Stadt getrieben; man ließ ihnen nichts als das Wenige, was sie auf dem Leibe hatten und ein Treppenwitz der Weltgeschichte! — etwas ungesäuertes Brod und Wein, — die Lebensmittel der flüchtenden Israeliten bei ihrem Auszuge aus Aegypten. Hier möge der Anfang eines Privatbriefes aus Moskau folgen, der mehr sagt, als Bücher schildern können:

„Mein Sohn! — Du wünschest uns ein glückliches Fest! — Wir haben hier kein Glück und kein Fest; — am Vorabend des Passah wurden wir durch Cosaken aufgehoben und alle, jung und alt, Männer und Weiber, aus den Häusern getrieben. Der Pristaw befahl uns, unser Hab' und Gut sofort zu verkaufen; wie sollten wir auf der Stelle das möglich machen? — Da wurden einige dreißig Russen zusammengerufen, die uns alles, was unser war, für wenige Rubel abkauften; — das Geld steckte sich natürlich der Polizeioffizier zur Deckung der Unkosten ein! — Diejenigen von uns, die zu murren wagten, wurden niedergeknutet. — Wir flüchteten nach unserem Friedhof und hofften, wenigstens auf den Gräbern für die Nacht Ruhe zu haben; vielleicht bringt uns der Tag Rettung und Hilfe. — Aber eine Stunde später wurde der Friedhof von Kosaken umzingelt, wir wurden in die Nacht hinaus auf die Landstraße getrieben, mit Stößen und Hieben, und wer es wagte, sich zu widersetzen, wurde niedergeknutet oder ins Gefängniß geschleppt und wird in Sibirien enden! — Ich weiß nicht, wo ich mein Haupt niederlegen soll“ — u. s. w.

In Siedlec in Polen dringt während des Gottesdienstes die Polizei in die Synagoge und verlangt die Thora, die Gesetzesrolle zu sehen, unter dem bisher noch nie und nirgends gehörten Verlangen, ob die Gesetzesrolle den Stempel der amtlichen Genehmigung habe. Selbstverständlich kann eine solche Genehmigung nicht nachgewiesen werden; der Polizeioffizier verlangt eine sofort zu erlegende Buße von 100 Rubeln; die bereits ausgesogene arme Gemeinde ist nicht im Stande, diesen Betrag sofort aufzubringen, und der Polizeioffizier zerreißt im Gotteshause die Gesetzesrolle — das Allerheiligste der Israeliten — und wirft die Fetzen den Unglücklichen vor die Füße. Daß Gewaltthätigkeiten jeder Art, brutalste Mißhandlungen der jüdischen Frauen und Mädchen an der Tagesordnung sind, ist selbstverständlich und die Einzelheiten sind oft so haarsträubender Natur, daß sie sich der Wiedergabe entziehen. Und warum dies alles? Welcher Verbrechen beschuldigt man diese Unglücklichen? — Man beschuldigt sie des in Rußland todeswürdigen Verbrechens — Juden zu sein!

Revolution auf Hayti.

Die Newyorker „World“ hat Nachrichten aus Hayti empfangen, nach welchen der Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges in nächster Zeit zu erwarten ist. Die Glaubwürdigkeit dieser Annahme, wird dadurch verstärkt, daß kürzlich ein Attentat gegen Präsident Hyppolit unternommen wurde, bei welchem er mit knapper Noth mit dem Leben davon kam. Als er nämlich in Gesellschaft einiger Offiziere ausritt und sich in der Nähe von Jacmel befand, eröffneten vier unter einer Brücke verborgene Männer Feuer auf ihn, ohne ihn jedoch zu treffen. Dagegen wurden 2 Offiziere getödtet. Die Angreifer entkamen.

Der chilenische Bürgerkrieg.

Die Congreßpartei ist eifrig bemüht, zu verhindern, daß der Präsident die Marine der Regierung durch Neubeschaffungen im Auslande verstärkt. So haben die Vertreter der Congreßpartei die britische Regierung ersucht, die von dem Commandanten des in Frankreich gebauten Kreuzers „Presidente Pinto“ bestellten 6 Armstrongkanonen nicht abzuliefern. Der Congreß würde anderenfalls nach Beendigung des Krieges gegen England Reclamation erheben, ebenso wie gegen Frankreich, falls letzteres die vom Präsidenten Balmaceda bestellten Kreuzer auslaufen ließe. Aus Havre wird gemeldet, daß die Ausrüstung des chilenischen Kreuzers „Presidente Errazuris“ beendet sei. Als Schiffsoffiziere wurden je ein der Handelsmarine angehörender dänischer und norwegischer Offizier engagirt. Die Vertreter der Congreßpartei in Paris erklären übrigens die aus Newyork stammende Meldung, nach welcher bei dem Untergange des Panzerschiffes „Blanco Encalada“ der Führer der Insurrectionspartei Barosluco ertrunken sei, für unbegründet.

Deutschland.

* **Berlin, 15. Mai.** Das große **Corsofest** auf der Trabrennbahn zu Westend, das heute Nachmittag vom Herzog Ernst Günther veranstaltet wurde, ist in verspäteter Stunde um 5 Uhr erst zu Ende gegangen. Die Verspätung lag daran, daß dem **Kaiser**, wie auf dem Rennplatz mit Bestimmtheit erzählt wurde, ein kleiner **Unfall** zustieß. Er fuhr mit der russischen Troika nach dem Corso, und da stürzte unterwegs ein Pferd. So kam der Kaiser erst gegen 4 Uhr zu Westend an. In Folge der langen Verzögerung machte die erste Hälfte des Corsofestes keinen rechten Eindruck. Zwischen den einzelnen Nummern wurden lange Pausen gemacht. Während der Parforcejagd passirte ebenfalls ein Unfall. Das Pferd des Herrn v. Stumm stürzte und blieb todt. Darauf folgte ein Vorfahren von Trabern inländischer und fremder Zucht und als das Kaiserpaar, das übrigens froheste Laune zur Schau trug, erschienen war, wurde noch ein Herrenfahren mit Viererzügen veranstaltet, in dem der Bruder der Kaiserin, Herzog Ernst Günther, Sieger blieb. Sodann setzte sich der eigentliche Corsozug in Bewegung. An ihm nahmen etwa 200 Wagen Theil. Die höchste Aristokratie war vertreten. Der Kaiser fuhr in sechsspänniger Kutsche vor, die Kaiserin mit drei Prinzen, die sich wie der Kaiser auch, lebhaft am Blumenbombardement erfreuten, fuhr gleichfalls in sechsspänniger Carosse vor. Ein richtiger, echter Blumencorso, wie er in Wien und in südlichen Städten sich entfaltet, entwickelte sich trotzdem nicht, dazu fehlte es an reger, lebendiger Theilnahme seitens des großen Zuschauerpublikums. Als in endloser Wagenreihe der Rückzug vom Rennplatz angetreten wurde, bildete eine vieltausendköpfige Menge durch Westend und Charlottenburg Spalier.

* **Berlin, 15. Mai.** Der **Bundesrath** ertheilte in der am 14. d. M. unter dem Vorsitze des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern, Dr. v. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes betreffend die **Besteuerung des Zuckers** und den Entwürfen von Gesetzen wegen Feststellung eines **Nachtrages zum Reichshaushaltsetat** für 1891/92 und wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres 2c. in den vom Reichstage beschlossenen Fassungen die Zustimmung. Der vom Reichskanzler vorgelegte Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend den Nachweis der Befähigung als Seeschiffer und Seesteuermann auf deutschen Kauffahrteischiffen (Einführung der Untersuchung auf Farbenblindheit), und die vorgeschlagene Abänderung der Etats der Salzsteuer-Verwaltungskosten für Anhalt und Schwarzburg-Rudolstadt wurden genehmigt. Nach dem Antrage des Reichskanzlers wurde den Mitgliedern deutscher Segler-Vereine die Führung von Segellustfahrzeugen von weniger als 200 Cubikmeter Brutto-Raumgehalt innerhalb der räumlichen Grenzen der Küstenfahrt ohne Befähigungszeugniß gestattet. Die allgemeine Rechnung für den Reichshaushalt für das Etatsjahr 1887/88 und der Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines Nachtrages zum Landeshaushaltsetat von Elsaß-Lothringen für 1891/92, wie derselbe sich nach den Beschlüssen des Landesausschusses gestaltet hat, wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung übergeben. Endlich wurde über das Gesuch eines Seefahrers um Zulassung zur Schifferprüfung für kleine Fahrt Beschluß gefaßt.

* **[Veröffentlichung Kochs.]** Wie die „Apotheker-Zeitung“ meldet, verlautet von neuem, daß Professor Koch an einer weiteren Veröffentlichung über seine Tuberkulosebehandlung arbeitet und daß mit dieser Arbeit zugleich eine Bekanntgabe der Bereitungsweise des Tuberkulinums zu erwarten steht.

* **[Die Antisemiten brauchen Geld]** und sind in Betreff der Mittel, es zu erlangen, nicht wählerisch. Uns liegt ein gedrucktes Rundschreiben, unterzeichnet von dem Reichstagsabg. **Liebermann v. Sonnenberg**, vor, das an die Gegner der Vivisection und des Impfzwanges und an die Freunde des Thierschutzes und der „naturgemäßen Gesundheitspflege“ gerichtet ist und in dem diesen als ihr Candidat für den Wahlkreis Kassel-Melsungen der bekannte Antisemit Dr. **Förster** empfohlen wird. Daß es sich um eine **antisemitische** Candidatur handelt, **wird natürlich in dem Schriftstück sorgfältig verschwiegen.** Hr. Liebermann schreibt:

„Ich theile die Anschauungen und Gesinnungen meines langjährigen Freundes Förster in Bezug auf Vivisection, Thierschutz, Impffrage, naturgemäße Gesundheitspflege in vollem Umfange und bin auch willens, falls in dieser Session die Impffrage vor das Plenum des Reichstages kommt, das Wort in dieser wichtigen Angelegenheit zu ergreifen. Aber ich verfüge nicht annähernd über die umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen, die Förster in diesen Fragen besitzt. Ich brauche es Ihnen daher nicht auseinanderzusetzen, wie außerordentlich wichtig es für die Sache arischer Menschlichkeit wäre, wenn in Dr. Paul Förster einer Ihrer unerschrockendsten Vorkämpfer in den Reichstag gewählt würde. Aus diesem Grunde wende ich mich, ohne meinen Freund um seine Genehmigung zu diesem Schritt zu bitten, weil ich fürchte, daß er dieselbe versagen könnte (?), an seine Gesinnungsverwandten und Freunde mit der Bitte um Unterstützung für die bevorstehende Wahl. Die Socialdemokratie versucht, dank ihrer Verbindung mit dem Kapitalismus (!!), über große Geldmittel. Um sie wirksam zu bekämpfen, können auch wir des Geldes nicht entbehren u. s. w.“

* **[Ueberschüsse der fiskalischen Mineralbrunnen]** in Preußen. Im Jahre 1889/90 haben Ueberschüsse gewährt: Ems 358 948 Mk., Niederselters 196 569 Mk., Fachingen 37 506 Mk., Langenschwalbach 11 535 Mk., Weilbach 4715 Mk. Der Ueberschuß beträgt für Ems mehr als die Hälfte der Bruttoeinnahme, für Niederselters ungefähr 1/4 der Bruttoeinnahme. Von den fiskalischen Badeanstalten haben Ueberschüsse erzielt: Norderney 58 843 Mk., Ems 33 395 Mk., Schlangenbad 20 829 Mk., Langenschwalbach 145 Mk., Nenndorf 7090 Mk., Kranz 4421 Mk. Von den Badeanstalten der fiskalischen Bergverwaltung bilancirten die Anstalten in Dürrenberg und Artern. Elm bedurfte ungefähr 4500 Mk. Zuschuß. Oeynhausen hatte einen Ueberschuß von 36 000 Mk.

Potsdam, 15. Mai. Der **Kaiser** besichtigte heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr auf dem Bornstedter Felde das Lehr-Infanteriebataillon, die Unteroffizierschule und das Garde-Jägerbataillon. Nach dem Schulexerciren fand ein Gefecht im Feuer statt, zu welchem auch das Leib-Garde-Husarenregiment zugezogen wurde.

Aus Schlesien, 14. Mai, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Aus allen Theilen der Provinz kommen laute Klagen über ein **massenhaftes Auftreten der Maikäfer** in diesem Jahre, welche in großen

Hausen die Obstbaume befallen und dort ihr Vernichtungswerk vollbringen. Mit Rücksicht auf die große Gefahr, welche dadurch der diesjährigen Obsternte droht, hat die Regierung zu Oppeln die Kreisschulinspectoren ermächtigt, in allen Orten, wo der Gemeindevorstand die baldige Vertilgung der Maikäfer für nothwendig erachtet und hierzu die Schuljugend verwenden will, auf entsprechenden Antrag die Vormittagsstunden in den Volksschulen bis 9 Uhr, und zwar **bis zum 23. d. M.**, ausfallen zu lassen.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Bei dem Vorstande der **elektrotechnischen Ausstellung** ist ein Schreiben des Oberhofmeisters Excellenz Grafen Seckendorf eingetroffen, nach welchem die **Kaiserin Friedrich** die Ausstellung am Eröffnungstage zu besuchen beabsichtigt.

Frankreich.

Paris, 15. Mai. Ein von 13 **socialistischen Deputirten** unterzeichnetes **Manifest** an die Bergwerksarbeiter erklärt es für die Pflicht aller französischen Bergleute, sich streng auf die Beschaffung von Kohlen lediglich für die französische Industrie zu beschränken, um die belgischen Arbeiter in ihrem Kampfe gegen den Kapitalismus zu unterstützen. (W. T.)

England.

London, 15. Mai. Das **Unterhaus** hat sich bis zum nächsten Donnerstag vertagt. (W. T.)

London, 14. Mai. London ist zwar die größte Stadt der Welt, besitzt aber **keine Universität** in unserm Sinne und wird auch vorläufig keine erhalten, denn die von der Londoner Universität entworfene Urkunde für eine Lehr-Universität ward gestern verworfen. Was augenblicklich „University of London" heißt, ist nichts weiter als eine prüfende und academische Grade verleihende Körperschaft, während Kings College, University College und ähnliche Einrichtungen bloße höhere Schulen sind, die mit einander und mit der University of London nichts zu thun haben. Die neue Urkunde beabsichtigt nun, jene Colleges und verwandte Institute von London und der Provinz um sich zu gliedern; indessen wäre das eine Universität von England und nicht für London geworden, letzteres aber ist das Ziel der jetzigen hauptstädtischen Universitätsbewegung.

Italien.

Rom, 15. Mai. Der **König** ließ sich bei dem russischen Botschafter, **Vlangali**, durch den Oberceremonienmeister, Grafen Gianotti, nach dem **Befinden des Großfürsten-Thronfolgers** erkundigen. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 15. Mai. Der **Strike in den Gaswerken** scheint wieder **beigelegt.** (W. T.)

Griechenland.

Athen, 15. Mai. Die **königliche Familie** ist nach zehntägiger Abwesenheit hierher wieder zurückgekehrt. Gestern ist ein Kriegsschiff nach Corfu abgegangen. (W. T.)

Amerika.

Buenos-Ayres, 14. Mai. Der **Senat** hat die von der Deputirtenkammer genehmigte Vorlage betreffend die Einleitung einer **Enquête über die Lage der Banken** abgelehnt. (W. T.)

Am 17. Mai: S.-A. 3.58, S.-U. 7.56. **Danzig, 16. Mai.** M.-A. b. Tg., M.-U. 2.25.

Wetteraussichten für Sonntag, 17. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Stark wolkig, veränderlich; angenehme Luft, lebhafter Wind.

* **[Jubiläum.]** Am 13. Mai waren 50 Jahre verflossen, seit unser hochgeschätzter Mitbürger, Herr Justizrath **Martiny** seine amtliche Laufbahn durch Eintritt in den Justizdienst begann. Der Jubilar hat sich durch eine längere Erholungsreise persönlichen Ovationen seiner Mitbürger entzogen, auch von sonstigen etwa beabsichtigten Auszeichnungen Abstand zu nehmen gebeten und wird den Jubiläumstag in aller Stille morgen in Meiningen im Kreise seiner Familienangehörigen begehen. Die Anwälte des Oberlandesgerichtsbezirks Marienwerder, in deren Anwaltskammer Herr Martiny seit einer Reihe von Jahren die Ehrenstellung des Vorsitzenden einnimmt, haben aber als sichtbaren Ausdruck der Hochachtung und Verehrung für den Jubilar durch Einzahlung einer Summe von 4000 Mk. an die Hilfskasse für deutsche Rechtsanwalte in Leipzig eine **„Martiny-Stiftung"** begründet, welche während der Lebenszeit des Gefeierten unter der besonderen Bezeichnung Martiny-Fonds verwaltet werden und deren Einkünfte der ausschließlichen Verfügung des Herrn Martiny unterstehen sollen. Vom Vorstande des deutschen Anwalts-Vereins wurde dem Jubilar ferner eine ehrenvolle Adresse übermittelt, in welcher es heißt:

„Fünfzig Jahre treuen und erfolgreichen Wirkens im Staatsdienst und im Anwaltsberuf schmücken Ihren Lebensgang. Warme und unwandelbare Vaterlandsliebe hat denselben begleitet. Mit wirkungsvollem Nachdruck sind Sie alle Zeit eingetreten für die Unabhängigkeit und die hohen Aufgaben unseres Standes. In den Anforderungen an sich selbst der Strengste, haben Sie unseren Stand stets daran gemahnt, daß die von ihm errungene unabhängige Stellung untrennbar ist von der Anforderung höchster Ehrenhaftigkeit und unermüdlicher Pflichterfüllung. Innig verbunden mit den Standesgenossen in Freude und Leid, haben Sie werkthätig mitgebaut an denjenigen Einrichtungen unseres Standes, welche seine unabhängige Stellung zu fördern, Noth und Kümmerniß zu lindern bestimmt sind. Hochgeehrter Herr Jubilar! Die deutsche Anwaltschaft blickt mit Stolz auf Sie als einen ihrer hervorragendsten Vertreter. Mögen Sie derselben noch lange in Rath und That als altbewährter Freund zur Seite stehen. Kraft und Gesundheit möge Ihren Lebensabend verschönen und Sie lange erhalten zur Freude der Ihrigen und Ihrer Standesgenossen!"

Die Danziger Bürgerschaft, deren Vertreter Hr. Martiny seit über 20 Jahren auch in der Stadtverordneten-Versammlung ist, begleitet den obigen Wunsch mit ihrer vollen und aufrichtigen Zustimmung.

* **[Die Berathung der Schlachthof-Vorlage]** in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung hat, wie schon berichtet ist, schließlich die einmüthige Annahme der von der gemischten Commission gemachten Vorschläge zur Folge gehabt. Da die Angelegenheit erst am Schluß einer ziemlich langen und an Vorlagen reichen Sitzung zur Berathung kam, konnten wir, zumal Raumknappheit am späten Abend zu großer Beschränkung nöthigte, nur in aller Kürze über die Hauptmomente der Debatte berichten. Es soll dabei in einem Punkte unser Bericht zu einer mißverständlichen Auffassung hie und da Veranlassung gegeben haben. Wir bemerken deshalb zur Klarstellung noch Folgendes: Ueber die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Schlacht- und Viehhofs-Anlage herrscht in der Stadtverordneten-Versammlung, deren sämmtliche Mitglieder den sehr eingehenden Berathungen der gemischten Commission beiwohnen konnten und größtentheils auch beigewohnt haben, wohl keinerlei Meinungsdifferenz. Nur der Baugrund auf der Klapperwiese begegnete schon in der Commission lebhaften Bedenken, weil eine kostspielige Aufhöhung des Terrains stattfinden muß. Die Commission fand aber keinen geeigneten Platz, der zugleich die sonstigen Vortheile der Klapperwiese, wie ihre Lage in der Stadt, an bequemen Wasserstraßen rc., aufwies, und deshalb entschied auch die große Majorität der Fleischer-Innung sich für denselben. Die gestrige Debatte beschränkte sich nun ebenfalls auf das schon in der Commissißn ventilirte Bedenken gegen den Baugrund. Herr Kauffmann brachte dasselbe zur Sprache, wie er Eingangs bemerkte, in der Absicht, eine Erörterung dieses Punktes in der maßgebenden öffentlichen Versammlung herbeizuführen. Auch Hr. Davidsohn und der Vorsitzende waren nicht unbedenklich, schon jetzt einen festen Beschluß über die Klapperwiese zu fassen, da man bei Aufstellung der Special-Projecte möglicher Weise doch noch auf schwerwiegende neue Bedenken stoßen könne. — Die Herren Dr. Baumbach und Damme hoben aber hervor, daß behufs Einholung der gesetzlichen landespolizeilichen Genehmigung zunächst über den Platz Bestimmung getroffen werden müsse, diese Bestimmung jedoch für die Stadtverordneten-Versammlung nicht unter allen Umständen bindend sei. Dieselbe habe ja noch mehrfach darüber zu beschließen: sie habe die Bauprojecte zu genehmigen, das Geld zu bewilligen rc. Ergebe sich dabei, daß die Klapperwiese ungeeignet sei, so könne noch immer der heutige Beschluß unwirksam gemacht werden. Nach Angabe dieser Erklärung wurden die geäußerten Bedenken von allen Seiten fallen gelassen und sämmtliche 43 noch anwesenden Stadtverordneten gaben in der namentlichen Abstimmung den gestellten Anträgen ihr Jawort, und zwar die Herren Ahrens, Berenz, Berndts, Bernicke, Damme, Davidsohn, Th. Dinklage, H. Drahn, Ehlers, Eschert, O. Gamm, Gelb, Gibsone, Hybbeneth, W. Jüncke, Kadisch, Kämmerer, W. Kauffmann, Klein, Kreßmann, Fr. Lenz, Lohmeyer, Münsterberg, Neubäcker, Petschow, Dr. Piwko, Prochnow, v. Rozynski, Röckner, Schmitt, G. Schneider, Dr. Schneller, Schönicke, Schütz, Simson, O. Steffens, M. Steffens, Behlow, Vollbrecht, Dr. Völkel, Dr. Wallenberg, Wanfried, Weiß.

* **[Incommunalisirung.]** Von dem hiesigen Bezirks-Ausschuß ist die Abtrennung des Weichselbahnhofes Danzig und des entlang desselben laufenden Theiles des öffentlichen Weges von Danzig nach Neufahrwasser, in der Gesammtgröße von 7,47,24 Hectar, von dem Gemeindebezirk Saspe und Einverleibung dieser Fläche in den Stadtbezirk Danzig beschlossen worden.

* **[Zucker-Verschiffungen.]** In der ersten Hälfte des Monats Mai sind an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser 14460 Zollcentner nach England, 1000 nach Schweden und Dänemark, 50266 nach Amerika verschifft worden, zusammen 65726 Zollcentner (gegen 53958 in der gleichen Zeit des Vorjahres). Der Gesammt-Export in der Campagne betrug bis jetzt 1563870 Zollcentner (gegen 1262570 resp. 1450041 in den beiden Vorjahren). Auf Lager waren am 16. Mai 1891: 234820, 1890: 384158, 1889: 37840 Zollcentner. Von russischem Zucker sind bis jetzt 177390 Zollcentner (18266 im Vorjahre) verschifft und 3600 Centner noch auf Lager.

* **[Personalien.]** Der Eisenbahn-Stationsvorsteher I. Klasse Blöß in Dt. Eylau ist pensionirt, der Assistent bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Danzig **Saager** ist zum Secretär befördert worden. Versetzt sind: die Grenzaufseher **Grigoleit** in Neufahrwasser nach Schillno, **Mann** in Danzig nach Neuwelt, **Brandt** in Danzig nach Grüneiche, **Rezin** in Danzig nach Thorn, **Piecek** in Danzig nach Dorf Ottlotschin, die Grenz-Aufseher **Beckmann** in Neuwelt, **Willruth** in Danzig und **Loewe I.** in Thorn als Steueraufseher nach bezw. Tütz, Schloppe und Unislaw, die Steueraufseher **Kopelke** in Schloppe und **Maczkowski** in Neuteich nach Marienwerder bezw. Kulmsee.

* **[Unglücksfälle.]** Der Arbeiter Joseph F. aus Oliva gerieth in der Zucker-Raffinerie zu Neufahrwasser, als er mit dem Fahrstuhl aufgefahren war, mit dem Körper zwischen Fahrstuhl und Decke und erlitt hierbei einen complicirten Bruch der Nasenbeine sowie Rippenbrüche.

Der Kutscher August W. aus Ohra stürzte gestern mit einem Pferde, wobei er einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt.

Dem Arbeiter Theodor S. von hier fiel gestern während der Arbeit auf der Schichau'schen Werft ein Ziegelstein aus dem dritten Stock auf den Kopf, wodurch er zwei große Quetschwunden am Hinterkopfe erlitt. — Sämmtliche Verunglückte wurden nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht.

* **[Turn- und Fecht-Verein.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Dasse fand gestern Abend die Jahres-General-Versammlung statt, in welcher zunächst der Jahresbericht erstattet wurde, aus dem wir entnehmen, daß meistentheils in Folge von Wegzug 145 Mitglieder ausgeschieden sind, für welche jedoch 136 neue Mitglieder eingetreten sind. Die Anzahl der Mitglieder betrug Ende März 335. Das Turnen wurde sehr eifrig betrieben, doch machte sich die Beschränktheit der zur Verfügung stehenden Räume in unliebsamer Weise geltend, so daß zwei Abtheilungen gebildet werden mußten, welche an 147 Abenden mit zusammen 7538 Mann turnten. Es wurden ferner 9 Spielabende mit zusammen 228 Mann und 18 Vorturnerstunden mit zusammen 301 Mann abgehalten. Das Hieb- und Stoßfechten wurde an 49 Abenden von zusammen 528 Mann ausgeübt. An den 17 Turnfahrten, von denen mehrere auch im Winter unternommen worden sind, haben sich 519 Mann betheiligt. Von turnerischen Unternehmungen, die auswärts veranstaltet wurden, sind im ganzen 10 beschickt worden, wobei der Verein wiederholt Gelegenheit hatte, seine Fertigkeit zu zeigen und sich in Memel und Berent mehrere Prämien erwarb. — Es wurde hierauf beschlossen, die Vorturner durch Herrn Dr. Penner im Samariterdienste ausbilden zu lassen und den **gesammten Kassenbetrag** aus dem **Schauturnen,** welches am 24. d. M. in der städtischen Turnhalle veranstaltet werden soll, dem Comité für **Feriencolonien** zuzuwenden. Zum Schlusse wurde der bisherige Vorstand wieder- und als Schriftwart Herr Jazt neugewählt.

* **[Schulverbände.]** Die Vertreter der Ortschaften Zigankenbergerfeld, Heiligenbrunn und Hochstrieß, welche bis jetzt einen gemeinschaftlichen Schulverband bilden, haben beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß zur Schule etwa 200 Kinder gehören, die beiden Schulklassen also überfüllt sind, den jetzigen Schulverband aufzulösen und daraus zwei Schulverbände, den einen für die beiden Ortschaften Zigankenbergerfeld und Heiligenbrunn zusammen, den anderen für die Ortschaft Hochstrieß allein einzurichten. Das gegenwärtige gemeinschaftliche Schulgrundstück, welches in der Vorstadt Langfuhr belegen ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft und der Erlös nach Abzug der darauf haftenden Schuld an die 3 Ortschaften zu gleichen Theilen vertheilt werden. Alsdann soll für den Schulverband Zigankenbergerfeld-Heiligenbrunn ein 2klassiges Schulhaus und für den Schulverband Hochstrieß ein 1klassiges Schulhaus, und zwar innerhalb jedes Schulbezirks erbaut werden.

* **[Städtisches Leihamt.]** Die heutige Monatsrevision im städtischen Leihamt ergab einen Pfänderbestand von 24221 Stück, beliehen mit 211506 Mk. (gegen 22609 Pfändern mit 200410 Mk. Pfandsumme Mitte April).

* **[Taschendiebstähle.]** Der jugendliche Arbeiter Gustav Schulz stahl gestern Vormittag in Gemeinschaft mit noch zwei anderen auf dem Fischmarkt einer Dame ein Portemonnaie mit 10,50 Mk. Inhalt aus der Kleidtasche. S. wurde sofort verhaftet, während die beiden Genossen sich durch die Flucht der Verhaftung entzogen. — Heute Vormittag wurden dem Arbeiter P. auf dem Langenmarkt 100 Mk. aus der Tasche entwendet. Der Thäter entkam.

[Polizeibericht vom 16. Mai.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Knecht wegen Betrugs, 4 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gestohlen: Ein Beutel enthaltend 40 Mk., ein Portemonnaie enthaltend 6 Mk.

Marienburg, 15. Mai. Heute Morgen begaben sich zwei hiesige Herren mit ihren Secundanten und Aerzten nach dem Galgenberg, wo ein Duell stattfinden sollte. Die Polizei hatte aber hiervon Wind bekommen und so erschienen zwei Gendarmen noch rechtzeitig auf dem Plan, um das Vorhaben zu vereiteln. — Die Marienburg-Mlawkaer Bahn wird am zweiten Feiertage einen **Pfingst-Extrazug** von hier nach Dt. Eylau ablassen.

w. **Elbing, 15. Mai.** Zum **Kaiserbesuche** bewilligte die heutige Stadtverordnetenversammlung die Kosten für die Ausschmückung des Alten Marktes, der Schmiedestraße, des Mühlendammes und der Johannisstraße, welche der Kaiser auf der Fahrt nach Trettinkenhof passiren wird. Auch die Stadttheile am Elbing kleiden sich in festlichen Schmuck. Besonders prachtvoll werden die Brücken über den Elbing decorirt. An der Eisenbahnbrücke ist heute mit dem Bau einer Absteigebrücke begonnen worden. Der Dampfer „Kahlberg" hat bereits die Ausrüstung zur Kaiserfahrt erhalten. Die Kajüten werden mit Blumen geschmückt.

— Die Dispositionen für den hiesigen Kaiserbesuch sind übrigens durch die Fahrt nach Königsberg zur Enthüllungsfeier nicht geändert worden. Nach den hier eingetroffenen Bestimmungen wird der kaiserliche Hofzug am Dienstag, den 19. d. M., Morgens 8 Uhr 5 Minuten hier eintreffen und bei der Altstädter Fähre, d. h. hinter der Eisenbahnbrücke nach dem Bahnhofe zu halten. Dort verläßt der Kaiser den Extrazug und begiebt sich mit dem Dampfer „Kahlberg" nach dem Werft-Etablissement des Herrn Schichau. Nach Besichtigung desselben werden die Fabrikanlagen bei Trettinkenhof besucht. Der hiesige Besuch soll nur 1½ bis höchsten 2 Stunden dauern.

w. **Elbing, 16. Mai.** Das **Bild der Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe** rollt sich überaus glänzend auf. Gestern trafen 36 Eisenbahnwaggons mit mehr als 1000 Ausstellungsgegenständen ein. Auf dem Ausstellungsplatze wimmelt es von Ingenieuren, Monteuren und Arbeitern. Einen glänzenden und großen Theil der Ausstellung nimmt die Firma Ph. Mayfarth-Frankfurt a. M. und Dirschau ein, von der 7 Waggonladungen hier eintrafen. Nächstdem bildet die Ausstellung der Breslauer Firma Theodor Flöther mit 3 Locomobilen, Dresch- und Häckselmaschinen, wie den neuesten Säe-, Pflug- und Walzwerken mitten in der großen Ausstellung eine Ausstellung im Kleinen. Besondere Anziehungskraft wird die Ausstellung der Firma Gustav Ewald-Küstrin durch eine reiche Anzahl von Feuerlöschgeräthen, darunter großen und kleinen Dampfspritzen, ausüben. Friedrich Dehne-Halberstadt hat die Ausstellung mit Locomobilen und patentirten Rübensäemaschinen beschickt. Mitten zwischen den zu Hunderten ausgestellten Pflügen, Hungerharken, Haumaschinen u. s. w. erhebt sich eine von der Firma Krauß u. Co. ausgestellte vollständige Locomotive, welche gleich den anderen Maschinen während der Ausstellungszeit in Betrieb sein wird. Aus Berlin langten Nachmittag 4 Waggonladungen von allerhand Ackergeräthen der Firma Karl Beermann mit der bekannten Filiale in Bromberg an. Außerdem sind bereits die Firmen Schwartz und Sohn-Berlinchen, Mayer u. Co.-Köln am Rhein, E. Hampel-Hamold, Hartung-Langensalza, die Erzgebirge-Maschinenfabrik zu Schlettau in Sachsen u. v. a. auf dem Ausstellungsplatze vertreten. Aus unserer Provinz wird vor allem die Firma Muscate-Danzig und Dirschau ihren alten Ruf durch die Ausstellung bedeutend vermehren, da sie eine große Zahl vortrefflicher Gegenstände ausstellt. Auch die Firma Lüdtke aus Neustadt ist schon heute auf dem Platze vertreten.

Bütow, 14. Mai. Ein **Waldbrand** fand gestern Nachmittag in dem, dem Rittergutsbesitzer Dämicke zu Adl. Bütow gehörigen Walde am Gilling-See statt, welcher eine Kiefern- rc. -Schonung in ungefährer Größe von 30 Morgen total vernichtete.

* Am Gymnasium zu Kulm ist der bisherige ordentliche Lehrer **Cords** zum Oberlehrer befördert worden.

h. **Strasburg, 15. Mai.** Die **Ausweisungen der Deutschen aus Rußland** dauern noch fort. Vorgestern trafen 5 deutsche Familien von dort hier ein und begaben sich nach den Colonien der Ansiedelungs-Commission in Bobrowo und Niewierz, um dort Unterkunft zu suchen. Die Leute beklagten sich über die ihnen von der russischen Regierung gestellte kurze Frist bis zum Abzuge. Sie waren deswegen genöthigt, ihr Besitzthum weit unter dem Preis zu veräußern.

Thorn, 16. Mai. (Privattelegramm.) Die neue Straßenbahn wurde heute Vormittag 10 Uhr durch eine Festfahrt über den Altstädtischen Markt nach dem Straßenbahnhof auf der Bromberger Vorstadt eröffnet. Unter den ca. 100 Theilnehmern befanden sich der Commandant, General v. Lettow-Vorbeck, Bürgermeister Schustehrus, die Erbauer Havestadt und Contag, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung. Nach der Fahrt fand ein Festmahl statt, bei welchem von den Herren General v. Lettow, Bürgermeister Schustehrus, Stadtverordneten-Vorsteher Professor Böthke u. a. Toastansprachen gehalten wurden.

Köslin, 15. Mai. [Communal-Conflict.] In der schon erwähnten Canalisations-Angelegenheit fand gestern eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten statt, in welcher die in der Sitzung vom 15. v. M. mit großer Mehrheit abgelehnte Be- und Entwässerungsvorlage abermals zur Berathung kam. Von dem ablehnenden Beschluß ist dem Herrn Regierungspräsidenten in einem Bericht des Magistrats vom 30. v. M. Mittheilung gemacht worden. Der Magistrat sagt darin, er könne sich zwar auf diesen Standpunkt nicht stellen; er vermöge nicht einzusehen, weshalb nicht wenigstens die Kosten für die Vorarbeiten bewilligt seien, dennoch bitte er den Regierungspräsidenten, mit Rücksicht auf die große Erregung, welche die Vorlage in der Bürgerschaft hervorgerufen, vorläufig von der Canalisirung der Rogzower Allee absehen zu wollen. Der Magistrat werde, wenn die Gemüther sich wieder beruhigt haben werden, mit der Vorlage von neuem an die Stadtverordneten herantreten. Auf diesen Bericht hat der Regierungspräsident am 5. d. M. einen Bescheid ertheilt, in welchem er die Canalisirung der Rogzower Allee nach wie vor für dringend nothwendig erklärt. Er sei nicht in der Lage, an den Minister zu berichten, daß davon Abstand genommen werden könne. Schließlich erklärte der Herr Präsident, daß er sich genöthigt sehen würde, die Kosten zwangsweise in den Etat einzustellen, falls die Stadtverordneten sich weiter weigern würden, die Kosten der Vorarbeiten für die Canalisirung der Rogzower Allee zu bewilligen. Mit diesem Bescheid ist die Vorlage abermals an die Stadtverordneten gelangt. Die Stadtverordneten haben auch gestern die Vorlage des Magistrats mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt. Für den Eventualantrag betr. die Vorarbeiten für Canalisirung der Rogzower Allee erhob sich niemand. Die vom Magistrat beantragte Bevollmächtigung zur Einleitung der **Klage gegen das von der Regierung angedrohte Zwangsverfahren** wurde einstimmig ertheilt.

Königsberg, 15. Mai. Im Gebäude der königlichen Regierung treffen unausgesetzt Kränze, Blumenspenden, Telegramme und Beileidsbezeigungen in Folge des Ablebens des **Oberpräsidenten v. Schliechmann** ein. Unter anderen haben auch der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Albrecht telegraphisch ihr Beileid ausgedrückt. Die Depesche des Kaisers an Frau v. Schliechmann lautet: „Indem ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid ausdrücke, beklage ich selbst mit der Provinz Ostpreußen den Verlust dieses hervorragenden Beamten." Das Telegramm der Kaiserin hat folgenden Wortlaut: „Ich spreche Ihnen bei Ihrem unersetzlichen Verlust, den Gottes Rathschluß Ihnen auferlegt, meine wärmste Theilnahme aus und trauere mit Ihnen, daß der Kaiser einen treuen Diener verloren hat." (K. H. Z.)

Von der Marine.

* Dem Capitänlieutenant z. D. **Hüpeden**, Navigationsdirector der Werft zu Kiel, ist der Charakter als Corvetten-Capitän verliehen, die Lieutenants z. S. **Bruch** und **Thiele** sind zu Capitänlieutenants befördert, dem Lieutenant z. S. **Runge** ist auf sein Gesuch der Abschied mit Pension bewilligt worden.

Vermischte Nachrichten.

* **[Karl Reinecke,]** der langjährige Dirigent der Leipziger Gewandhausconcerte, hat soeben die Partitur einer dreiaktigen komischen Oper: „Der Gouverneur von Tours" vollendet. Die Oper, zu welcher Edwin Bormann das Libretto geschrieben hat, soll in der nächsten Theater-Saison zum ersten Male aufgeführt werden.

Bremen, 14. Mai. Heute Morgen wurde der 31 Jahre alte Ingenieur Seese aus Berlin, welcher beim hiesigen Straßenbau beschäftigt ist, **von seiner früheren Verlobten,** der aus Wormditt in Ostpreußen gebürtigen 26jährigen Gouvernante Martha Rosalie Zipper, **aus Eifersucht erschossen.** Seese hat sich von seiner ehemaligen Braut, wie diese behauptet, auf Geheiß seiner Eltern getrennt. Sie traf vorgestern aus Altona hier ein und sprach sich mit Seese aus. Dieser feierte gestern Abend mit der Tochter eines Maurermeisters Verlobung. Dadurch wurde die Zipper nur noch mehr gereizt und heute Morgen wußte sie sich Eingang in die Wohnung des Ingenieurs zu verschaffen. Derselbe lag noch zu Bett und wollte von der Zipper nichts wissen. Sie zog darauf einen sechsläufigen Revolver und feuerte vier Schüsse auf Seese ab, welcher alsbald seinen Geist aufgab. Das Mädchen wandte sich dann nach der Wohnung des gedachten Maurermeisters, wo sie von ihrer That Mittheilung machte. Sie scheint auch noch ein Attentat auf die Braut geplant zu haben, es fehlte ihr jedoch die Kraft zur Ausführung. Die Verhaftung erfolgte bald darauf.

Lemberg, 15. Mai. In dem Marktflecken **Zlotypotok** wurden heute 48 Wohnhäuser und viele Wirthschaftsgebäude durch eine **Feuersbrunst** zerstört. (W. T.)

Algier, 14. Mai. Aus Tlemcen wird von heute gemeldet, daß von früh an ungewöhnlich große **Heuschreckenschwärme** ununterbrochen über die Gegend ziehen und sich niederlassen; alle Anstrengungen, dieselben zu verscheuchen, hätten sich als ohnmächtig erwiesen. Eine in Marokko angelangte Karawane berichtet gleichfalls von Heuschreckenschwärmen; die Karawane soll während eines Zeitraums von 32 Tagen inmitten der Schwärme ihre Reise haben fortsetzen müssen. Die betreffenden Länderstriche seien gänzlich verwüstet. (W. T.)

Kronstadt, 15. Mai. In **Siebenbürgen** fand heute ein **Erdbeben** in der Richtung von Norden nach Süden statt. (W. T.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 235—242. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 208—215, russ. loco fest, 158—162. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 63. — **Spiritus** still, per Mai-Juni 35¾ Br., per Juni-Juli 36 Br., per Juli-August 36½ Br., per Septbr.-Oktbr. 37¼ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,70 Br. — **Wetter:** Bewölkt.

Hamburg, 15. Mai. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 12,95, per August 13,20, per Oktober 12,22½, per Dezember 12,15. Ruhig.

Hamburg, 15. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai 86¾, per Septbr. 82¾, per Dezember 74¼, per März 72. Ruhig.

Bremen, 15. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,40 Br. Stetig.

Havre, 15. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai 107,50, per September 103,25, per Dezember 93,00. Ruhig.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 256¾, Franzosen 232¾, Lombarden 95¼, 4% ungar. Goldrente 90,90, Gotthardbahn 147,50, Disconto-Commandit 183,80, Dresdener Bank 141,20, Bochumer Gußstahl 127,80, Dortmunder Union St.-Pr. 67,20, Gelsenkirchen 157,80, Harpener 182,30, Hibernia 170,20, Laurahütte 123,40, Portugiesen 42,75. Behauptet.

Wien, 15. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,82½, do. 5% do. 102,10, do. Silberrente 91,75, 4% Goldrente 110,30, do. ungar. Goldrente 104,50, 5% Papierrente 101,20, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 158,75, Länderbank 214,00, Creditactien 299,62½, Unionbank 237,50, ungar. Creditactien 343,50, Wiener Bankverein 113,50, Böhm. Westbahn 358,50, Böhm. Nordbahn 193, Busch. Eisenbahn 494,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 222,25, Nordbahn 2830,00, Franzosen 271,37½, Galizier 217,00, Lemberg-Czern. 243,00, Lombarden 112,60, Nordwestbahn 209,25, Pardubitzer 182,00, Alp.-Mont.-Act. 92,00, Tabakactien 155,25, Amsterd. Wechsel 97,70, Deutsche Plätze 57,80, Londoner Wechsel 118,60, Pariser Wechsel 46,80, Napoleons 9,35½, Marknoten 57,82½, Russische Banknoten 1,39¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 253. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per Mai 189—190, per Oktober 172—173—174—173. — **Rüböl** loco 34, per Herbst 33¼.

Antwerpen, 15. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16¼ bez. und Br., per Mai 16 Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br., per Sept.-Dezember 16¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 15. Mai. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Paris, 15. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** träge, per Mai 30,40, per Juni 30,00, per Juli-August 29,30, per Sept.-Dezbr. 29,10. — **Roggen** behpt., per Mai 18,60, per Sept.-Dezbr. 18,75. — **Mehl** träge, per Mai 62,70, per Juni 63,30, per Juli-Aug. 63,90, per Sept.-Dez. 64,10. — **Rüböl** fest, per Mai 73,25, per Juni 73,75, per Juli-Aug. 74,75, per Septbr.-Dezbr. 76,50. — **Spiritus** behpt., per Mai 41,50, per Juni 41,25, per Juli-August 41,25, per Septbr.-Dezbr. 39,00. — **Wetter:** Bedeckt.

Paris, 15. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 93,32½, 4% Rente 93,12½, 4½ % Anl. 104,00, 5% ital. Rente 91,77½, österr. Goldr. 95⅜, 4% ungar. Goldrente 90,50, 3. Orientanleihe 74,12, 4% Russen 1880 96,00, 4% Russen 1889 96,25, 4% unific. Aegypter 480,62, 4% span. äußere Anleihe 70¼, convert. Türken 17,95, türk.

Loose 70,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 411,25, Franzosen 585,00, Lombarden 260,00, Lomb.Prioritäten 328,75, Banque ottomane 572,50, Banque de Paris 785, Banque d'Escompte 490,00, Credit foncier 1250,00, do. mobilier 372,50, Meridional-Actien 675,00, Panamakanal-Actien 33,75, do. 5% Obligat. 24,00, Rio Tinto-Actien 544,30, Suezkanal-Actien 2623,50, Gaz Parisien 1388, Credit Lyonnais 765,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550,00, Transatlantique 530, B. de France 4435,00, Ville de Paris de 1871 406,00, Tab. Ottom. 332,00, 2 3/4% engl. Consols 96, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/8, Londoner Wechsel kurz 25,33, Cheques a. London 25,35 1/2, Wechsel Wien kurz 211,50, do. Amsterdam kurz 206,68, do. Madrid kurz 465, C. d'Esc. neue 577,10, Robinson-Act. 61,25, Neue 3% Rente 91,52.

London, 15. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

London, 15. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 44 610, Gerste 7570, Hafer 45 850 Qrts. Getreide wegen der bevorstehenden Feiertage sehr träge. Englischer Weizen 1/2 sh. theurer und knapp; schwimmender Weizen williger. Die übrigen Getreidearten nominell unverändert.

London, 15. Mai. (Schlußcourse.) Engl. 2 3/4 % Consols 95 3/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 90 3/8, Lombard. 10 3/8, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 96, conv. Türken 17 5/8, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 94, 4 % ungarische Goldrente 89 1/2, 4% Spanier 69 5/8, 3 1/2% privil. Aegypter 89, 4% unific. Aegypter 94 1/8, 3% garantirte Aegypter 99, 4 1/4% ägypt. Tributanl. 94, 6% cons. Mexikaner 86 3/4, Ottomanbank 12 3/4, Suezactien 104, Canada-Pacific 78 3/8, De Beers-Actien neue 14 1/2, Rio Tinto 21 3/8, 4 1/2 % Rupees 75 3/4, Arg. 5% Goldanleihe von 1886 65, do. 4 1/2% äußere Goldanleihe 38, Neue 3% Reichsanleihe 81 1/2, Silber 44 1/2. Platzdiscont 4 7/8.

Glasgow, 15. Mai. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 52 sh. 1 d. Stramm.

Glasgow, 15. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 509 062 Tons gegen 764 088 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 62 gegen 86 im vorigen Jahre.

Liverpool, 15. Mai.. (Getreidemarkt.) **Weizen** und **Mehl** fest, **Mais** 1 d. niedriger. — Wetter: Schön.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Nationalbank wird morgen den Wechseldiscont und Lombardzinsfuß auf 4, resp. 4 1/2 % erhöhen.

Petersburg, 15. Mai. Wechsel auf London 84,30, do. Berlin 41,30, do. Amsterdam 69,60, do. Paris 33,40, 1/2-Imperials 676, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 243, do. 1866 222, russ. 2. Orientanleihe 100 3/8, do. 3. Orientanleihe 100 3/4, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2% Bodencredit-Pfandbriefe 133, Große russ. Eisenbahnen 223, russ. Südwestbahn-Act. 119,75, Petersburger Discontobank 603, Petersburger intern. Handelsbank 497, Petersburger Privat-Handelsbank 270, russ. Bank für auswärt. Handel 278, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 129. Privatdiscont 3 3/4.

Petersburg, 15. Mai. Productenmarkt. **Talg** loco 47,00. — **Weizen** loco 12,00. **Roggen** loco 8,60. **Hafer** loco 4,75. **Hanf** loco 46,00. **Leinsaat** loco 13,00. — Wetter: Regen.

Newyork, 14. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,83 3/4, Cable-Transfers 4,88 3/4, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22 1/2, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8, 4% fundirte Anleihe 119 1/2, Canadian-Pacific-Actien 77, Central-Pacific-Act. 31 1/4, Chicago- u. North-Western-Actien 107 7/8, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 63 1/8, Illinois-Central-Actien 98 1/2, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109 3/4, Louisville u. Nashville-Actien 76 7/8, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 20, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 100 1/2, Newy. Central- u. Hudson-River-Actien 101 1/4, Northern-Pacific-Preferred-Actien 68 1/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 52 1/2, Philadelphia- und Reading-Actien 32 3/8, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 31 5/8, Union-Pacific-Actien 46 1/4, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 20 7/8, Silber-Bullion 97 1/2. — Baumwolle in Newyork 8 7/8, do. in New-Orleans 8 3/8. — Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,90 bis 7,20 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,15 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,75, do. Pipeline Certificates per Juni 70 3/4, eröffnete 70 3/4. Stetig. — **Schmalz** loco 6,67, do. Rohe u. Brothers 7,12. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2 15/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Juni 17,77, per August 17,12.

Newyork, 15. Mai. Wechsel auf London 4,83 3/4. — **Rother Weizen** loco 1,18, per Mai 1,15 3/4, per Juni 1,13 1/2, per Juli 1,10 3/4. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 0,66 7/8. — **Fracht** 1 1/2. — **Zucker** 2 15/16.

Berlin, 16. Mai.

		Crs.v.15.			Crs.v.15.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	88,10	88,10
Mai	245,50	245,00	Ung. 4% Grd.	90,00	89,90
Sept-Oktbr	214,00	213,20	2. Orient.-A.	—	74,50
Roggen			4% russ. A.80	96,10	96,30
Mai	207,50	205,70	Lombarden	51,70	52,70
Sept-Oktbr	187,00	185,20	Franzosen ..	117,10	116,70
Petroleum			Cred.-Actien	160,10	161,10
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	183,10	184 20
loco	23,00	23,00	Deutsche Bk.	150,50	151,50
Rüböl			Laurahütte.	124,00	124,00
Mai	61,30	61,20	Oestr. Noten	173,00	172,95
Sept.-Okt.	62,00	61,80	Russ. Noten	239,90	239,60
Spiritus			Warsch. kurz	239,60	239,40
Mai ...	51,00	51,00	London kurz	20,48	20,465
Juni-Juli	51,30	51,30	London lang	20,25	20,255
4% Reichs-A.	105,70	105,70	Russische 5%		
3 1/2% do.	98,70	98,80	SW.-B. g. A.	88,40	88,25
3% do.	84,60	84,70	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,60	105,40	Bank	—	—
3 1/2% do.	99,00	98,90	D. Oelmühle	143,00	143,00
3% do.	84,50	84,60	do. Prior.	131,10	131,10
3 1/2% westpr.			Mlav. S.-P.	111,50	111,50
Pfandbr. .	96,10	95,90	do. S.-A.	70,60	71,30
do. neue ..	96,10	95,90	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	55,30	56,60	Stamm.-A.	91,00	91,10
5% do. Rente	90,20	90,90	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	85,40	85,70	Trk. 5% A.-A	87,20	86,90

Fondsbörse: gedrückt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Dortmund, 16. Mai. (W. T.) Bergarbeiter Sigl aus Dortsfeld wurde bei seiner Anwesenheit im Gelsenkirchner Centralbureau des socialdemokratischen Verbandes der deutschen Bergleute gestern verhaftet.

Tokio, 16. Mai. (W. T.) Das Befinden des russischen Thronfolgers ist als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Mai.

Weizen fest, per Tonne von 1000 Kilogramm

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	193—245 M Br.	
hochbunt	126—134 ℔	193—243 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	191—240 M Br.	186 1/2 bis
bunt	126—132 ℔	190—238 M Br.	235 M bz.
roth	126—134 ℔	186—235 M Br.	
ordinär	120—130 ℔	178—230 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 187 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 236 M

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Mai transit 186 M Gd., per Mai-Juni transit 185 M bez., per Juni-Juli transit 185 M bez., per Juli-August transit 182 M Br., per Sept.-Oktober transit 168 1/2 M Br., 167 1/2 M Gd., per Okt.-Novbr. transit 168 M Br., 167 M Gd.

Roggen fest, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 120 ℔ inländ. 200—203 M

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 201 M, unterpoln. 149 M, transit 148 M

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 203 M Br., 202 M Gd., per September-Oktober inländ. 178 M bez., transit 141 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 140 M Br., 139 M Gd.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 126 M bez., weiße Futter- transit 125 1/2 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kgr. russ. 114 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,92 1/2—5,05 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 68 3/4 M Gd., per Mai 68 3/4 M Gd., per Nov.-Mai 58 1/2 M Gd., nicht contingentirt 48 3/4 M Gd., per Mai 48 3/4 M Gd., per Nov.-Mai 39 M Gd.

Rohzucker stetig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,70—12,80 M nach Qualität per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 16. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. — Wind: Süd.

Weizen war heute in fester Tendenz und Preise voll behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 121/2 ℔ 235 M, Sommer- 120 ℔ 230 M, für polnischen zum Transit hellbunt 125/6 ℔ und 127 ℔ 186 1/2 M, hochbunt 126/7 ℔ 188 M, für russischen zum Transit glasig 127 ℔ 187 M, hochbunt 130/1 ℔ 193 M, Harfsel 90 M per Tonne. Termine: Mai transit 180 M Gd., Mai-Juni transit 185 M bez., Juni-Juli transit 185 M bez., Juli-August transit 182 M Br., Sept.-Oktober transit 168 1/2 M Br., 167 1/2 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 168 M Br., 167 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 236 M, transit 187 M.

Roggen fest. Bezahlt ist inländ. 119/20 ℔ 203 M, 118 ℔ 202 M, 120 ℔ 201 M, 119 ℔ 200 M Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine: Mai-Juni inländisch 203 M Br., 202 M Gd., Sept.-Oktbr. inländisch 178 M bez., transit 141 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 140 M Br., 139 M Gd. Regulirungspreis inländischer 201 M, unterpoln. 149 M, transit 148 M

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** poln. zum Transit Mittel- 126 M, Futter- 125 1/2 M, Victoria- 135 M per Tonne bezahlt. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 133 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russ. zum Transit 114 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,92 1/2 M, extra grobe 5,05 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 68 3/4 M Gd., per Mai 68 3/4 M Gd., per Novbr.-Mai 58 1/2 M Gd., nicht contingentirter loco 48 3/4 M Gd., per Mai 48 3/4 M Gd., per Novbr.-Mai 39 1/2 M Gd.

Danzig, 16. Mai.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Das Wetter hat noch keinen beständigen Charakter angenommen, und die vorherrschenden Nordostwinde hielten die Temperatur, wenige Tage ausgenommen, niedrig. Für die Saaten wäre fruchtbarere Witterung wünschenswerth. — Die Zufuhren per Eisenbahn beliefen sich auf 181 gegen 149 Waggons in der vergangenen Woche. Aus dem Inlande kamen 16 und aus Polen und Rußland 165 Wagen. Hiervon brachten 90 Getreide, 19 Oelsaaten und 72 Kleie. Bei Plehnendorf passirten auf hier 987 Tonnen Getreide. — Ein entschieden festerer Ton ist von neuem in der verflossenen Woche an fast allen Getreidebörsen zum Vorschein gekommen. Newyork meldete wiederholte Courssteigerungen von Weizen, und wenn auch die letzten Nachrichten etwas schwächer lauteten, so beträgt die Werthbesserung seit acht Tagen daselbst doch noch ca. 3 Cents. Mehl dagegen war 10 Cents billiger und ist zuletzt mit 4,50 Dollars notirt. Die sichtbaren Vorräthe in Amerika betrugen 20 854 000 Bushels Weizen gegen 21 063 000 in der Woche vorher und 22 792 000 vor einem Jahre. — England hatte schönes Wetter und war in Folge dessen mit Getreide flau. Weizen wurde ca. 1 sh. billiger berichtet, und angekommene schwimmende Ladungen blieben gedrückt. Skandinavien, Belgien, Holland und der Rhein bekundeten für Bezüge unserer Weizen kein Interesse. Die Berliner Getreidebörse nahm dagegen einen sehr festen Verlauf und ist Mai-Weizen 10 M, Herbst-Weizen 5 M, Mai-Roggen 6 3/4 M, und Herbst-Roggen 5 1/2 M theurer bezahlt. — An unserem Markt fand wegen des schwachen Angebots nur ein recht geringfügiges Geschäft statt, das sich zum größten Theil auf Ankäufe der Mühlen beschränkte. Zum Export sind unsere verhältnißmäßig hohen Preise nach wie vor außer Frage. Trotzdem gelang es den Inhabern von Weizen für inländische Waare voll behauptete und für Transitqualitäten etwa 4 M höhere Preise durchzusetzen. Termine waren ebenfalls steigend und ist Mai-Weizen ca. 5 M, Sommerlieferung ca. 3 M und Herbst 5 M höher anzunehmen. Gekündigt wurden 450 Tonnen Transitweizen, die, ohne zu cursiren, sofort Aufnahme fanden. — Bezahlt wurde: Inländisch glasig 125 ℔ 230 M, hochbunt 127 ℔ 240—241 M, weiß 125—131 ℔ 236—242 M, Sommer- 124/5—130 ℔ 238—240 M, polnisch zum Transit bunt 112/3—124/5 ℔ 168—183 M, gutbunt 122/3 bis 126 ℔ 182—185 M, hellbunt 126 7 ℔ 185 1/2 M, russisch zum Transit glasig 129 ℔ 189 M, hellbunt 130/1 ℔ 193 M, roth milde 117/8—131 ℔ 171—187 M, Ghirka 123/4 ℔ 178 M Regulirungspreis zum freien Verkehr 234—235 M, zum Transit 183—187 M Auf Lieferung per Mai 181 M Gd., 188 M bez., schließt 187 M Br., per Mai-Juni 181 M Br., 180 M Gd., 185 M bez., schließt 184 M Br., 183 M Gd., per Juni-Juli 181 M bez., 185 M bez., schließt 184 M Br., 183 M Gd., per Juli-August 178 M Br., 177 M Gd., 182 M, zuletzt 181 M Br., per Septbr.-Oktober 162 M Br., 161 M Gd., 160 M, zuletzt 167 M bez., per Oktober-November 161 M Br., 160 M Gd., zuletzt 166 1/2 M Gd.

Roggen, im Angebot in keiner Weise gebessert, setzte nach vorübergehender Abschwächung die Aufwärtsbewegung fort, und müssen inländische Gattungen circa 4 M, transit 2—3 M höher notirt werden. Auf Lieferung wurde für inländische Waare per nahe Termine 3—4 M mehr geboten, und per Herbst mehr bezahlt. Transit-Roggen per Mai-Juni anfangs 3 M weniger geboten, profitirte seitdem 5 M, und eine gleiche Avance wurde für Herbstlieferung bewilligt. Bezahlt wurde per 120 ℔: Inländisch 118—121 ℔ 200—202 M, polnisch zum Transit 120—122/3 ℔ 144—145 M, russ. zum Transit 118/9 ℔ 146 M Regulirungspreis inländisch 196, 195 bis 200 M, unterpolnisch 145, 144 bis 148 M Transit 145—144—147 M Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 197 M Br., 196 M Br., zuletzt 200 M Gd., Transit 142 M Gd., dann 142 M Br., zuletzt 147 M Gd., per Juni inländ. 201 M bez., per Sept.-Okt. inländisch 168 M Br., 167 M Gd., zuletzt 177 M bez., Transit 135 M bez., zuletzt 140 M bez., per Oktober-Novbr. 134 M Br., 133 M Gd., dann 132 M bez., schließt 140 M Br., 139 M Gd. — **Gerste** hatte nur Detailgeschäft zu unregelmäßigen Preisen. Bezahlt wurde: inländische große 113 ℔ 160 M, polnische zum Transit 100—107 ℔ 122—127 1/2 M — **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel- 126—129 M, Futter- 121—127 M — **Pferdebohnen** inländische 150 M, polnische zum Transit 130—135 M, schimmelig 118 — **Wicken** polnische zum Transit 90—100 M — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 122 bis 125 M — **Rübsen** russischer zum Transit Sommer- 207—212 M — **Raps** russischer zum Transit 235 M — **Rettigsaat** russisch zum Transit 205 M — **Heddrich** russisch zum Transit 125 M — **Dotter** russ. zum Transit 145 M — **Kleesaaten** roth 33—36 M, weiß 39—41 M per 50 Kilo. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4,90—5,05 M, mittel 4,85—4,95 M, feine 4,90—5,25 M per 50 Kilo.

Spiritus war verhältnißmäßig in starkem Angebot für die Jahreszeit, die Nachfrage dagegen blieb äußerst beschränkt und der Export hat ganz aufgehört. Eine Preisveränderung ist nicht eingetreten. Zu notiren ist: Contingentirter loco 68 3/4 M Gd., per Mai 68 3/4 M Gd., per Novbr.-Mai 60—59 M Gd., nicht contingentirter loco 48 3/4 M bez. und Gd., per Mai 48 3/4 M Gd., per Novbr.-Mai 41—40 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 15. Mai.

Lachs, groß 0,90 M, do. klein 0,90 M, Stör 0,50 M, Aal 0,70—1,20 M, Zander 0,80 M, Bressen 0,60 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60 M, Schleih 0,70 M, Barsch 0,40 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10—0,20 M per Pfund, Flunder per Mandel 0,50—1,00 M, Hering per Schock 0,50 M

Productenmärkte.

Stettin, 15. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 227—237, per Mai 239,00, per September-Oktober 210,50. — **Roggen** unveränd., loco 197—203, per Mai 205,00, per September-Oktober 183,00. — **Pommerscher Hafer** loco 169—171. — **Rüböl** fest, per Mai 60, per Septbr.-Oktober 60,50. — **Spiritus** unveränd., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 70,00, mit 70 M Consumsteuer 51,00, per Mai mit 70 M Consumsteuer 50,80, per August-September mit 70 M Consumsteuer 51,30. — **Petroleum** loco 11,00.

Berlin, 15. Mai. **Weizen** loco 225—245 M, per Mai 244—245 M, per Mai-Juni 234,50—236,25 bis 235 M, per Juni-Juli 233—234,50—233,50 M, per Juli-August 223,50—224,50—223,75 M, per September-Oktober 213—214—213,25 M — **Roggen** loco 196—206 M, per Mai 203,50—206,50—205,75 M, per Mai-Juni 198,75—201,50—200,54 M, per Juni-Juli 196,50—198,75—197,50 M, per Juli-August 190,50—192—190,50 M, per Septbr.-Oktbr. 185,50—185,25—186—185,25 M — **Hafer** loco 175—190 M, ost- und westpreußischer 179—182 M, pommerscher und uckermärker 180—183 M, schlesischer 180—183 M, fein schlesischer 184 bis 186 M ab Bahn, per Mai 175 M, per Mai-Juni 170,50—171 M, per Juni-Juli 169,75—170—168,75 M, per Juli-August 156,75 M nom., per Sept.-Oktober 149—149,75—149,50 M — **Mais** loco 165—175 M, per Mai 162 M, per Mai-Juni 152 M, per Juni-Juli 150 M nom., per Septbr.-Oktober 146,75—145,50 M — **Gerste** loco 156,00 bis 185 M — **Kartoffelmehl** loco 25,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** 25,00 M — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 M, Kochwaare 172 bis 190 M — **Weizenmehl** Nr. 00 32,00 bis 30,00 M, Nr. 0 27,50—25,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 28,00—27,00 M, ff. Marken 29,75 M, per Mai 28 bis 28,20 M, per Mai-Juni 27,55—27,85—27,80 M, per Juni-Juli 27,10—27,45—27,40 M, per Juli-August 26,30—26,45—26,35 M, per September-Oktober 25,50—25,60—25,50 M — **Petroleum** loco 23,0 M, per Septbr.-Oktober 23,2 M, per Oktober-Novbr. 23,4 M — **Rüböl** loco ohne Faß 60,3 M, per Mai 60,7—61,2 M, per Septbr.-Oktbr. 61,3—62,0—61,8 M, per Oktbr.-Novbr. 61,9—62,3—62,1 M, per Nov.-Dez. 61,9—62,6—62,3 — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 51,1 M, per Mai 51,4—51,5—51,1 M, per Mai-Juni 51,4—51,0 M, per Juni-Juli 51,6—51,3 M, per Juli-August 52,0—51,7 M, per August-Septbr. 51,9—51,7 M, per Septbr.-Oktober 47,8—47,5 M, per Oktober-November 44,5—44,4 M, per Novbr.-Dezbr. 43,0—43,2—42,9 M, per Dezember-Januar 42,8 bis 41,6 M, per Jan.-Febr. 43,0—42,8 M

Magdeburg, 15. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,80, Kornzucker excl., 88 % Rendement 16,85, Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,30. Ruhig. Preise theilweise nominell. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. — Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 12,87 1/2 bez., 12,95 Br., per Juni 13,02 1/2 bez. u. Br., per Juli. 13,12 1/2 Gd., 13,15 Br., per August 13,22 1/2 bez., 13,25 Br Stetig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 102 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 15. Mai. Wind: W.

Angekommen: Elise, Schmidt, Landskrona, Mauersteine. — Kolding, Iversen, Limhamn, Kalksteine. — Gottfried (SD.), Sjögren, Carlshamn, leere Fässer. — Livonia (SD.), Rätzke, Antwerpen, Güter. — Jacob Christiensen (SD.), Vaage, Bergen, leer. — Hanna, Schiebe, Kopenhagen, Ballast. — Ararat, Axelsen, Newyork, Petroleum.

Gesegelt: Avance (SD.), Lindö, Tynedock, Holz. — Gottfried (SD.), Sjögren, Libau, leer.

16. Mai. Wind: NW., später S.

Angekommen: Carlos (SD.), Plath, Rotterdam via Newcastle, Güter.

Gesegelt: John, Larsson, Kjöge, Holz. — Theodor, Brunk, Kjöge, Holz. — Alethea (SD.), Crane, Söderhamn, leer. — Vera, Vanselow, Hartlepool, Holz. — Otto Linck, Pätsch, Bordeaux, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

15. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Roheisen.

Stromab: Dombrowski, Neukirch, 18 T. Getreide, Weigle, — Schulz, Wloclawek, 124 T. Weizen, Steffens S., — Bohrl, Thorn, 58 T. Spiritus, Gebr. Harder, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft Plancons und kieferne Träger, Wegner-Schulitz, Jedowski-Schulitz, Duske, Dornbusch und Holm.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 15. Mai. Wasserstand: 1,12 Meter.

Wind: NW. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Behrenstrauch, 1 Güterdampfer, Ick, 14 585 Kgr. Schwarzbleche, 2766 Kgr. Kaffee, 12 353 Kgr. sonstige Gegenstände. — Wiese, 1 Kahn, Ick, 81 211 Kgr. Harz, 18 000 Kgr. Steinkohlen. — Bursche, 1 Kahn, Ick, 80 000 Kgr., — Dropiewski, 1 Kahn, Ick, 80 000 Kgr., — Wessolowski, 1 Kahn, Ick, 80 000 Kgr. Steinkohlen.

Stromab:

Rosiner, 2 Traften, Rosiner, Jaroslau, Danzig, 314 Plancons, 153 Rundkiefern, 228 Rundtannen, 278 Mauerlatten

Morgenstern, 5 Traften, Wisniak, Birnbaum, Pruzan, Thorn, 3 Rundbirken, 3 Rundeichen, 3594 Rundkiefern, 30 Sleeper, 220 kieferne Eisenbahnschwellen.

Maczersinski, 1 Kahn, Anker, Nieszawa, Fordon, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Strache, 1 Kahn, Engelhardt, Nieszawa, Kurzebrack, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Drenikow, 1 Kahn, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 58 825 Kgr. Weizen, 47 950 Kgr. Lupinen, 3150 Kgr. Spörgel.

Schröder, 1 Kahn, Peretz, Wloclawek, Bromberg, 108 454 Kgr. Weizen.

Rudnitzki, 1 Kahn, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 104 550 Kgr. Weizen.

Czaika, 2 Traften, Hirschfeld, Nisko, Thorn, 1195 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 16. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“.)

Stationen.	Bar. Mll.	Wind	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	763	NNW 6	wolkig	6
Aberdeen	755	NW 5	wolkig	1
Christiansund	746	NO 1	wolkenlos	5
Kopenhagen	743	SW 3	wolkig	8
Stockholm	745	O 2	wolkig	9
Haparanda	744	NO 4	Schnee	—1
Petersburg	747	WSW 1	bedeckt	6
Moskau	755	S 1	wolkenlos	11
Cork Queenstown	763	N 5	heiter	8
Cherbourg	755	NW 5	wolkig	10
Helder	751	NW 4	halb bed.	7
Sylt	743	WNW 3	wolkig	7
Hamburg	746	SW 6	wolkig	8
Swinemünde	747	SW 4	wolkig	9
Neufahrwasser	746	S 1	bedeckt	11
Memel	747	SSO 2	halb bed.	11
Paris	756	W 2	wolkig	8
Münster	749	WSW 6	wolkig	7
Karlsruhe	754	SW 5	wolkig	9
Wiesbaden	753	W 4	halb bed.	9
München	754	W 4	bedeckt	6
Chemnitz	751	W 2	wolkig	8
Berlin	748	W 4	wolkig	8
Wien	751	W 1	Regen	13
Breslau	749	S 1	bedeckt	14
Ile d'Aix	759	N 4	wolkig	10
Nizza	751	SW 4	halb bed.	14
Triest	751	SW 4	bedeckt	17

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Theildepression, welche gestern über dem östlichen Frankreich lag, ist, begleitet von Regenfällen und Gewittererscheinungen ostwärts über Deutschland hinweggezogen. Ueber dem Skagerak lagert eine Depression, welche an der deutschen Nordsee stürmische Böen aus südwestlicher und nordwestlicher Richtung hervorruft. Ueber den britischen Inseln ist das Barometer bei starken nördlichen Winden und erheblicher Abkühlung wieder im Steigen begriffen, welches sich langsam weiter ostwärts ausbreiten dürfte. Das Wetter ist in Deutschland trübe und kühl; vielfach ist Regen gefallen, am meisten 18 Mm. am Bodensee, die Temperatur liegt in Ostdeutschland über, in den übrigen Gebietstheilen erheblich unter dem Mittelwerthe, in München um 7 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
16	8	746,5	+10,1	S. leicht; bewölkt.
16	12	746,9	+10,2	WSW. mäßig; trübe, leichter Regen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Litterarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 15. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in Uebereinstimmung mit den günstigen Tendenzmeldungen der fremden Börsenplätze in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. Sehr bald trat aber ziemlich allgemein eine Ermattung der Haltung ein und bei überwiegendem Angebot mußten die Course auf allen Verkehrsgebieten nachgeben, theilweise recht erheblich. Das Geschäft zeigte zu den weichenden Coursen größere Regsamkeit. Der Kapitalsmarkt erwies sich verhältnißmäßig fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen, während fremde, festen Zins tragende Papiere schwach lagen, besonders fremde Staatsfonds und Renten nach ziemlich fester Eröffnung weichend. Der Privatdiscont wurde mit 3 3/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu abgeschwächter und schwankender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden fester, Galizier, Warschau-Wien schwächer. Inländische Eisenbahnactien lagen gleichfalls schwach. Bankactien waren matt. Industriepapiere wenig verändert, theilweise abgeschwächt, auch Montanwerthe im Laufe des Verkehrs nachgebend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,75
do. do.	3 1/2	98,80
do. do.	3	84,70
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,40
do. do. ...	3 1/2	98,90
do. do. ...	3	84,60
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	94,90
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3 1/2	95,50
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3 1/2	96,10
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3 1/2	96,00
Pommersche Pfandbr. .	3 1/2	97,10
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,50
do. do. .	3 1/2	96,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	95,90
do. neue Pfandbr.	3 1/2	95,90
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,20
Posensche do. ..	4	102,20
Preußische do. ..	4	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	95,40
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4 1/5	79,00
do. Silber-Rente .	4 1/5	79,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	101,25
do. Papier-Rente ..	5	86,90
do. Gold-Rente ...	4	89,90
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	96,30
do. Rente 1883	6	105,80
do. Rente 1884	5	106,90
Russ. Anleihe von 1889	4	96,60
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	74,50
do. 3. Orient-Anleihe	5	75,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	71,10
Poln. Pfandbriefe	5	73,90
Italienische Rente	5	90,90
Rumänische amort. Anl.	5	98,90
do. 4% Rente ..	4	85,70
Türk. Admin.-Anleihe .	5	86,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,95
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	90,50
do. Rente	5	88,10
do. neue Rente ..	5	88,10
Griech. Goldanl. v. 1890	5	82,60
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	86,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,80
Rom II.-VI. Serie (gar.)	4	82,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	92,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
alte do. do.	4	—
do. do. do.	3 1/2	94,20
III., IV. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,90
do. do. do.	3 1/2	94,70
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,30
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	100,00
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3 1/2	94,80
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	103,75
do. do.	4 1/2	103,25
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	91,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,75
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	113,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	139,75
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	136,10
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	131,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	121,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	329,50
do. Loose von 1860	5	124,40
do. do. 1864	—	330,00
Oldenburger Loose ...	5	129,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	171,75
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	180,10
do. do. von 1866	5	165,25
Ung. Loose	—	253,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	—	69,75
Mainz-Ludwigshafen ..	4 2/3	115,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	—	71,30
do. do. St.-Pr.	—	111,50
Ostpreuß. Südbahn ...	—	91,10
do. St.-Pr.	—	114,10
Saal-Bahn St.-A. ...	—	38,90
do. St.-Pr. ...	—	103,50
Stargard-Posen	—	102,10
Weimar-Gera gar. ...	—	22,00
do. St.-Pr.	—	93,80
Galizier	—	—
Gotthardbahn	—	—

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1890.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	—	89,00
Lüttich-Limburg	—	23,90
Oesterr. Franz.-St. ...	—	116,60
† do. Nordwestbahn.	—	—
do. Lit. B.	—	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	78,50
†Russ. Staatsbahnen. .	—	—
Russ. Südwestbahn ...	—	88,25
Schweiz. Unionb.	—	117,70
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	—	52,75
Warschau-Wien	—	243,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	101,80
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	55,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	99,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	83,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,20
do. Elbthalb. ...	5	91,90
†Südösterr. B. Lomb. .	3	65,00
† do. 5% Oblig.	5	104,10
†Ungar. Nordostbahn ..	5	87,20
† do. do. Gold-Pr.	5	103,00
Anatol. Bahnen	5	88,10
Brest-Grajewo	5	99,25
†Kursk-Charkow	4	92,80
†Kursk-Kiew	4	93,25
†Mosko-Rjäsan	4	93,75
†Mosko-Smolensk ...	5	100,20
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	98,50
†Rjäsan-Koslow	4	92,50
†Warschau-Terespol ..	5	100,75
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	95,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,90
do. do.	5	85,00

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,75	7 1/4
Berliner Handelsges. ..	141,00	9 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	111,25	6
Bresl. Discontbank ...	103,00	6
Danziger Privatbank ..	—	8 1/4
Darmstädter Bank ...	135,40	9
Deutsche Genossensch.-B.	123,20	7
do. Bank	151,50	10
do. Effecten u. W. .	—	8
do. Reichsbank ...	143,20	8,81
do. Hypoth.-Bank .	112,00	6 1/2
Disconto-Command. ..	184,25	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	86,10	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank ...	112,10	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	100,90	4
Lübecker Comm.-Bank .	117,00	7
Magdbg. Privat-Bank .	105,50	6 1/2
Meininger Hypoth.-B. .	101,25	—
Norddeutsche Bank ...	144,90	8 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10 5/8
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	109,00	6 1/2
Preuß. Boden-Credit ..	124,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,00	10
Schaffhaus. Bankverein	113,25	6
Schlesischer Bankverein	117,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	159,30	6 1/2
Danziger Oelmühle ...	143,00	—
do. Prioritäts-Act. .	131,10	—
Neufeldt-Metallwaaren .	—	—
Actien der Colonia ...	—	66 2/3
Leipziger Feuer-Versich.	—	30
Bauverein Passage ...	71,50	3
Deutsche Baugesellschaft .	80,50	2 1/4
A. B. Omnibusgesellsch.	213,40	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn .	245,00	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik.	101,10	—
Wilhelmshütte	88,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	67,00	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div. 1890.	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	124,00	—
Stolberg, Zink	63,60	—
do. St.-Pr.	125,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 15. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,80
do.	2 Mon.	3	168,00
London	8 Tg.	5	20,465
do.	3 Mon.	5	20,255
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	172,60
do.	2 Mon.	4	171,90
Petersburg	3 Wch.	4 1/2	239,00
do. ...	3 Mon.	4 1/2	238,00
Warschau	8 Tg.	5	239,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,445
Französische Banknoten. ..	80,75
Oesterreichische Banknoten.	172,95
Russische Banknoten . ..	239,60

Heute Morgen 10¼ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Regier,

was ich hiermit allen Theilnehmenden statt besonderer Meldung anzeige.

Elise Regier
geb. Gudermann.

Danzig, den 16. Mai 1891.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d. M., pünktlich Morgens 10½ Uhr auf dem St. Salvator-Kirchhof von der Leichenhalle daselbst statt.

Die Beerdigung des verstorbenen Kaufmann C. L. Hellwig findet am Dienstag, Vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des alten St. Marienkirchhofes nach dem Kirchhofe der Freireligiösen-Gemeinde Schießstange 4 statt.

Die Hinterbliebenen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ploetzig Band I, Blatt Nr. 4, auf den Namen des Gutsbesitzers **Max Buckow** zu Ploetzig-Philippshoch belegene Grundstück

am 2. Juli 1891,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden. (9614

Das Grundstück ist mit 1221,72 M Reinertrag und einer Fläche von 139,3568 Hektar zur Grundsteuer, mit 525 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Zempelburg, den 13. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Paul Lukowski** zu Danzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 2. Juni 1891,

Vormittags 10¾ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht XI hierselbst, Zimmer 43, bestimmt.

Die Schlußrechnung nebst den Belägen und Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei VIII niedergelegt.

Danzig, den 9. Mai 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

Menz,
9612) Gerichts-Actuar.

Bekanntmachung.

Nachstehende in unserem Firmenregister eingetragene Firmen:

Nr. 4. Kaufmann **Wolf Kronsohn** zu Lautenburg, Inhaber **Sarah, Hulda u. Malwine Kronsohn,**
Nr. 5. Kaufmann **Zacharias Benjamin** ebenda,
Nr. 13. Kaufm. **Gustav Heinrich Wilhelm Bergmann** zu Kuriad

sind gelöscht worden. (9532

Lautenburg, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Firmen- und Procurenregister ist heute sub Nr. 1428 resp. 823 bei der Handlung **Ludwig Tessmer, C. F. Drümmer Nachfolger,** hier, unter Colonne: „Ort der Niederlassung" der Vermerk eingetragen:
„mit einer Zweigniederlassung in Berlin". (9661

Danzig, den 14. Mai 1891.

Königl. Amtsgericht X.

Auction

Schmiedegasse Nr. 9
im Geschäftslokale.

Am Dienstag, den 19. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werde ich aus verschiedenen Zwangsvollstreckungen (9595
diverse Coupons Seide in verschiedenen Farben, 6 Rollen Läuferstoffe, Möbelstoffe, Smyrnastoffe, ca. 57,40 Meter seidene Besatzstoffe, 10 gr. Teppiche und 1 Nähmaschine
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig,
9 Schmiedegasse 9.

Auction,

Vorstädt. Graben 23".

Donnerstag, den 21. Mai cr., Vorm. 10½ Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung
diverse grau- und rothgestreifte, sowie karrirte Stücke Wollenzeug und ca. 140 Meter Seidenzeug in verschiedenen Farben,
meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (9615

Danzig, den 16. Mai 1891.

Groß,
Gerichtsvollzieher,
Vorst. Graben 23".

Loose

zur Schneidemühler Pferde-Lotterie à 1 M,
zur Int. Kunst-Ausstellung-Berlin a 1 M,
zur Wormser Dombau-Geld-Lotterie a 3 M 50 ₰,
zur Elbinger Gewerblichen Ausstellung a 1 M in der.

Expedition d. Danziger Zeitung.

Loose zur Elbinger Ausstellungs-Lotterie à 1 M,
Loose z. Schneidemühler Pferde-Lotterie à M 1,
Loose zur Wormser Dombau-Geldlotterie a M 3,50,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarer Silber-Lotterie a M 1 bei

Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Constantin Ziemssen's Bücher-Novitäten-Leihanst.

Jedes neue Buch von allgemeinerem Interesse soll sofort nach Erscheinen in mehreren Exemplaren angeschafft werden.

Neuer Haupt-Catalog soeben erschienen. Preis 25 ₰.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Während der beiden Feiertage fahren bei **schönem Wetter** die Dampfer Nachmittags von 2½ Uhr an halbstündlich, außerdem werden nach Bedarf Extraboote eingeschoben. Das letzte Boote fährt dann:

vom Johannisthor um 8 Uhr Abends
von der Westerplatte - 9 - -

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Während der beiden Feiertage:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr.
- - Stege Zoppot - 9, 11, 2 -

Diese Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Möblirte Sommerwohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer sind preiswerth zu vermiethen. Meldungen beim Inspektor **Groß,** Westerplatte oder im unterzeichneten Bureau.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 84. (9592

Nordkap-Fahrt

vermittels des erstclassigen Schnelldampfers

„Nidaros", Cpt. Holm.

I. Tour von Stettin 10. Juni cr.
- - Kopenhagen 13. Juni -
II. Tour von Stettin 10. Juli cr.
- - Kopenhagen 13. Juli -

Preis: Stettin-Nordkap und zurück incl. voller Beköstigung (excl. Wein und Spirituosen) M 640.
Reisedauer hin und zurück 27 Tage.
Kopenhagen-Nordkap und zurück M 540.
Reisedauer hin und zurück 21 Tage.

Anmeldungen für die erste Tour bis 25. Mai.
- - - zweite Tour bis 15. Juni.

Der Dampfer ist höchst elegant, mit allem Comfort der Neuzeit und vielen Kajüten ausgestattet und mit elektrischem Licht versehen.

Dampfer-Expeditionen von Danzig nach Stettin und Kopenhagen jede Woche. (9310

Zur weiteren Auskunft ist bereit

F. G. Reinhold, Danzig.

Provinzial-Zuchtvieh-Ausstellung

nebst

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen, Geräthe und gewerblicher Produkte vom 21. bis 24. Mai in Elbing

Eröffnung der Ausstellung am 21. Mai, Vormittags 9 Uhr.
Preisverkündung am 23. Mai, Mittags 12 Uhr.
Schluß der Ausstellung am 24. Mai, Abends 7 Uhr.

Café Krampitz,

beliebter Ausflugsort p. Dampfer, gute Bedienung, großer Garten, Bootfahrt, Kegelbahn, Saal und Klavier zur freien Benutzung. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Der Dampfer „Grebin" fährt an den beiden Festtagen von den Anlagebrücken Mattenbuden (vis-a-vis Reitergasse) und Thornsche Brücke. (9579

Von Danzig: Um 9 Uhr Vorm., um 2 und 4 Uhr Nachm.
Von Krampitz: - 12 - - - 3 - 8 - -

Spätere Fahrten nach Bedarf. Dutzendbillets 1,20 M sind in Danzig, Grebiner Meierei, in Krampitz bei Herrn Boll zu haben.

Elbinger Lotterie

Ziehung 25. Mai.

Jedes 15. Loos gewinnt.

Loose a 1 M, 11 Loose für 10 M, sind zu haben bei den Generalunternehmern **Theodor Bertling,** Danzig und **Carl Meißner,** Elbing und den durch Plakate kenntlichen Handlungen. (9463

Knaben-Anzüge,

hochfeine Tricot-Sachen, sind in allen Größen von 3½—7 M sofort zu verkaufen. (9473

H. Grujnowski,
Heil. Geistgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Um rechtzeitige Bestellungen auf frische Krebse bitt. Lastadie 24
Hevelke geb. Krefft.

Berliner Geldschränke,

1- u. 2thürig, sind billig zu haben bei (9443

Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7.

Ein gut erhaltenes

Grundstück

mit möglichst großem Hof oder Garten im Preise von 50000 M wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter 9451 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Ia.

Stangenspargel

empfiehlt (9645

Emil Hempf,
Brodbänkengasse 47.

Neue Sendung

Herren-Cravatten,

große Auswahl, billige Preise.

Herren-Handschuhe

in Glacée, Seide, Zwirn, billig und gut, empfiehlt

H. Liedtke,
Langgasse 26. (9656

Zu verkaufen:

4spännige Dreschkasten, Ringelwalzen, Transmissionsböcke, Säemaschinen, gußeiserne Fabrikfenster.

Weidengasse 41.

Wir treffen den 17. Mai mit einem Transport starker großer

Arbeits-Pferde

ein. Dieselben stehen zum Verkauf Hotel zur Hoffnung. (9599

Blumenthal & Kaffkewitz.

1000 Ctr. Eßkartoffeln

hat verkäuflich

Dom. Papritzfelde
bei Hebron-Damnitz i. Pomm.

Wer 1heizb. Badestuhl hat, k.tägl. warm bad. Beschreib. gratis. L. Weyl, Fabr. Berlin, Mauerstr. 11.

Geschäfts-verkauf.

Mein Material-, Colonial-, Destillations- und Baumaterialiengeschäft mit bedeutendem Bierausschank, sowie Weinlager in einer lebhaften Stadt Westpreußens, beste Lage am Ort, jährlicher Umsatz 80000 M, will ich baldigst verkaufen, da ich ein zur Familie gehöriges Geschäft übernehmen soll.

Zur Uebernahme sind M 12000 erforderlich um die ausstehenden Forderungen mit übernehmen zu können.

Mieths-Contract auf mehrere Jahre und Miethe günstig.

Offerten ersuche gefl. unter 9498 in der Exped. dies. Zeitung niederzulegen.

Für eine auswärtige, leistungsfähige Seifenfabrik in Faß-, harten u. Toilettenseifen wird gegen hohe Provision ein tüchtiger, energischer Vertreter gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung u. 9603 entgegen.

Ein Sattlergehilfe auf Wagenb., der selbstständig arbeitet, erh. sof. dauernde Beschäftigung bei
Lippert, Marienwerder.

Ich suche eine

junge Dame

mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift als Lernende für mein Detail-Geschäft und Comtoir.

Albert Zimmermann,
Langgasse 14. (9655

Danziger Privat-Actien-Bank.

Im Depositen-Verkehr werden von uns zur Zeit folgende Zinsen p. a. vergütet:

2½ % für Kapitalien, **die jederzeit zu erheben sind,**
— unter üblichem Vorbehalt —
3 % für Kapitalien mit **dreimonatlicher Kündigung,**
3½ % für Kapitalien mit **sechsmonatlicher Kündigung.**

(9621

Während der Sommer-Monate bleiben meine Geschäftsräume an

Sonn- und Feiertagen

Nachmittags von 2 Uhr ab geschlossen.

Fernsprecher 139. **A. Fast.**

(9602

Danzig, den 16. Mai 1891.

Hiermit mache ich meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum bekannt, daß ich die von mir bisher geführte

Dampf-Färberei und Seifen-Fabrik

mit dem heutigen Tage meinem Schwiegersohne, dem Kaufmann

Herrn Theodor Wagner

hier übertragen habe, indem ich zugleich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf diesen gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julie Falk Wwe.

Mit Bezug auf Vorstehendes erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die

Dampf-Färberei und Seifen-Fabrik
der Firma Wilhelm Falk

in unveränderter Weise fortführen werde und bitte, daß dieser Firma bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. (9650

Hochachtungsvoll

Theodor Wagner,
vormals Wilhelm Falk,
Nr. 14, Breitgasse Nr. 14.

Hand-, Reise-, Ring-, Zahl- } **Taschen,**

Koffer, Plaidriemen, Stöcke etc. zu bekannt billigen Preisen in großer Auswahl bei! (9657

H. Liedtke, Langgasse 26.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königlich italienischer Staatscontrolle in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Pegli-Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche
85 - - - - - - - 12 Flasch.

Die Flaschen werden mit 10 ₰ berechnet und zurückgenommen.



Dieser durch Staatscontrolle garantirt reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertrifft bei weitem die Qualität der sogen. billigen Bordeaux-Weine.

Zu beziehen in Danzig von:

L. Matzko Nachfl., Inh. Carl Marzahn, Altst. Graben 28.
B. R. Fethke, Hundegasse 119.
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14.
Aloys Kirchner, Poggenpfuhl Nr. 73.
A. Kurowski, Breitgasse 89.
H. Manskh, Holzmarkt 27/28.
Gustav Schwarz, Heil. Geistgasse 29. (9525

Auch auf die anerkannt vorzüglichen feineren Tisch-, Tafel- und Dessertweine wie Vino da Pasto, Chianti extra vecchio, Lacrima Christi, Vino dolce, Marsala und Vermouth di Torino wird besonders aufmerksam gemacht und verlange man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft.

Beachtenswerth!

Nach vielfachen mühevollen Versuchen ist es dem Herrn Dr. **Aumann** in **Erfurt** gelungen, aus der Heidelbeere einen **Medicinal-Wein** zu erzeugen, welcher laut Analyse des Herrn Director Dr. Freise in Braunschweig, Dirigenten der Drogisten-Fach-Akademie daselbst, allen anderen süßen **Medicinal-Weinen** an Geschmack und Wirkung gleichkommt.

Derselbe hat die ausgezeichneten Eigenschaften, daß er als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung verwendet werden kann und hat selbst bei der hartnäckigen Influenza so hervorragende Dienste gethan, daß er heute von den Aerzten als eins der besten Mittel gegen derartige Krankheiten verordnet wird. Ebenso ist er **bei Magenleiden von außerordentlicher Wirkungskraft** und wird daher **Kindern, Kranken und Reconvalescenten** als bestes und dabei **billigstes unverfälschtes Stärkungsmittel** empfohlen. Der Wein hat sich durch seine guten Eigenschaften schon vielfach Eingang in Krankenhäusern und Spitälern, sowie in Privat-Krankenzimmern verschafft und ist bereits über ganz Deutschland verbreitet. Somit kann er Jedermann angelegentlichst empfohlen werden, da er von hervorragendem hygienischen Werthe ist. Zu beziehen in Originalflaschen à ¾ Liter zu Mark 1,20 in Danzig in der **Elephanten-Apotheke,** Breitgasse Nr. 15, ferner bei:

Herm. Helfer, Milchkannengasse 31 und Langgasse 66.
G. Kuntze, Löwen-Drogerie zur Altstadt, Paradiesgasse 5.
Bernh. Lyncke, Lager von Sanitätsweinen, Hundegasse Nr. 53.
Rud. Minzlaff, Drogerie, Langgarten 111.
Minerva-Drogerie, IV. Damm 1.
Bruno v. Münchow, Gartenstraße 5.
F. W. Schulz, Abeggasse 18.
Bruno Urbatis, Gr. Berggasse 20.
H. L. F. Werner, Germania-Drogerie, Junkergasse 16.
Richard Zielke, Poggenpfuhl 48.
H. Rohde in Straschin.

Alt-Kupfer,

Messing, Zink, Zinn, Blei 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze (6549

S. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Hypotheken-Capitale

für städtische Grundstücke offer. billigst Wilh. Wehl. (6586

Damen finden zur Niederk. unter str. Diskretion Rath u. g. Aufnah. b. Hebamme Dietz, Bromberg, Posen. Str. 15.

Eine sehr empf. Krankenpfleger. und eine kräftige Amme zu erf. Breitgasse 41. (9624

Zinglershöhe

empfiehlt seine warme wie kalte Küche.

Wohnungen

besonders für Kranke geeignet, sind daselbst noch billig zu haben.

Zoppot,

Südstr. 31—37 u. 38 habe Woh. und einzelne Zimm. m. auch ohn. Möbel zu verm. (9601

Ein fein möbl. Vorderzimm. ist sofort oder später zu verm. Breitgasse 32 2 Tr. (9324

Danzig, Vorstädtischen Graben 49 werden am 1. October die bisher zur Tabak- u. Cigarrenfabrik benutzten 16 Wohn- und Fabrikräume frei. Dieselben eignen sich auch für andere Fabrikzwecke. Miethe jährlich 3000 Mk. Refl. Näheres durch **R. Grunwald,** Maurermeister. (9136

Zwei g. möbl. Vorderz. sind Holzmarkt 17 2 Tr. hoch m. auch ohne Burschengel. zum 1. Juni z. vermiethen; in den Vormittagsstunden zu besehen. (9502



Ruder-Club „Victoria".

General-Versammlung
Mittwoch, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr, im Bootshause.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Besuch der Berliner Regatta. (9644

Der Vorstand.

„Königshöhe" Zoppot.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend, insbesondere den Badegästen Zoppots, empfehle mein (9593

Kaffeehaus und Restaurant

in schöner Lage und mit weiter Fernsicht.

Großes Fernrohr zur gefl. Benutzung. Hochachtungsvoll

F. Utasch Wwe.

Restaurant und Café zum „Louisenhain" in Oliva

vis-à-vis den beiden Kirchen.

Empfehle meine Lokalitäten nebst Garten zur gefl. Beachtung bei reeller Bedienung, sowie Speisen und Getränke der Jahreszeit angemessen. (9554

Achtungsvoll
G. Peter.

Etablissement

Drei Schweinsköpfe,

(Eisenbahnhaltestelle Guteherberge)

mit seinen anerkannt vorzüglichsten, im bestem Grün prangenden Waldparthien, bringt sich dem geehrten Publikum freundlichst in Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets Sorge getragen. (9600

A. Glaunert.

Waldhäuschen,
Heubude.

Garten-Restaurant am Walde. Renovirter schöner Saal mit Instrument, gutes franz. Billard. Im Garten Kaffeeküche, Colonnaden, Kegel-, Ring- und Würfelspiele, Schießhalle 2c. Angenehmer Aufenthalt, gute Bedienung.

Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen. (9363

E. Kabus.

Restaurant Punschke.

Heute Abend: (9640

Krebssuppe

in und außer dem Hause

Port. 30 Pf.

Kaffeehaus und Restaurant

„Zum Waldhäuschen",

Heiligenbrunn.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Zweites

großes Frühconcert,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Achtungsvoll
9598) H. Schulz.

Link's Etablissement,

Olivaer Thor Nr. 8.

Von Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag und folgende Tage zu sehen:

Große
Kunstglasfabrikation und Glasspinnerei.

Einlaß Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Entree a Person 40 ₰, Kinder 20 ₰. (9641

Zum Schluß erhält jeder Besucher ein Präsent.

Um zahlreichen Besuch bitten
die Künstler.

Restaurant zur Schweizer-Halle (9637

32. Heilige Geistgasse 32,

bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.

Hochachtungsvoll A. Kersten.

Tivoli

Sonntag, d. 17. Mai, (1. Pfingstfeiertag)

1. humoristische Soirée

von

Albert Sémada's

Leipziger Sängern und Humoristen.

Anf. 7½ Uhr. Entree 50 ₰.
Vorverkaufbillets a 40 ₰ bei Martens, Hohes Thor.
(Näheres im Sonntagsblatt.)

Freundschaftlicher Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter.
Den 1. Pfingstfeiertag und täglich:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

aus dem Crystallpalast zu Leipzig.
Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Frische und Hanke.
Auftreten des Damen-Imitators und besten Sopransängers der Gegenwart
Herrn H. Herrmanns.

Anfang 7½ Uhr, Kassenpreis 50 ₰. Kinder 25 ₰.

Billets a 40 ₰ in den Cigarrengeschäften der Herren Hermann Haack, Kohlenmarkt 22, Hohes Thor, Friedrich Haeser, Kohlenmarkt 2, Meyer Nachf., Langgasse, Joh. Wiens Nachf., Langgarten, 2. Damm u. Heumarkt.

Spechts Etablissement.

(Heubude).

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

Großes Park-Concert

der g. Kapelle d. 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1. Direction Herr R. Lehmann. Anf. 4 Uhr, Entree 15 ₰, Kinder frei. (9646

J. Specht.

NB. Die Dampfer fahren vom grünen Thor nach Bedarf.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag und Montag (Pfingsten 1. und 2. Feiertag):

Großes Früh-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Dienstag, den 19. Mai (Pfingsten 3. Feiertag):

Gr. Garten-Concert.

9544) Max Kochanski.

Friedrich-Wilhelm Schützenhaus.

Täglich
Großes

Park-Concert.

von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.

Wochentags:
Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰.
Sonntags:
Anfang 5 Uhr. Entree 20 ₰.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage:

Großes Fest-Concert.

Carl Bodenburg.

Kurhaus Westerplatte.

1. und 2. Pfingstfeiertag:

Großes

Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Recoschewitz.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

NB. Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.

9138) H. Reißmann.

Von morgen ab bleibt mein Geschäft an den

Sonntagen von 2 Uhr Nachm. an geschlossen.

Carl Studti,
Heil. Geistg. 47, Ecke d. Kuhgasse.

Während der Sommermonate bleibt mein Geschäft an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 2 Uhr an geschlossen.

Max Lindenblatt,
Colonialwaaren und Delicatessen-Handlung,
Heil. Geistgasse 131.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine werthen Kunden davon in Kenntniß zu setzen, daß ich auch in diesem Jahre zweimal wöchentlich mit Waaren nach Zoppot schicke. (9596

Meine Geschäftsräume sind an beiden Pfingstfeiertagen ganz geschlossen. (9135

H. Wiebe,
Riesenburg,
Delicateß-, Colonial- u. Eisenwaarenhandlung.

Verloren

ein Stock aus echtem spanischen Rohr mit silbernem Knopf, auf welchem die Buchst. D. G. eingravirt sind. Gegen Belohnung abzugeben Brodbänkengasse 26.

Sammlung

f. d. Kahnschiffer Schlodowitzki:
Berichtigung zur Liste in der heutigen Morgen-Nummer.
W. 20 M (statt 10 M).

Expedition d. Danziger Ztg.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.